
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	6
2 Übersicht	9
2.1 Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	10
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	12
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung.....	13
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.1.1 Häufigkeitszahl (%) nach Regionen.....	13
2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	14
2.3.1.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden.....	14
2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
2.3.2.1 Häufigkeitszahl (%) nach Regionen.....	16
2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	17
2.3.2.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden.....	17
2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	18
2.3.3 Ausländergesetz (AuG)	19
2.3.3.1 Häufigkeitszahl (%) nach Regionen.....	19
2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	20
2.3.3.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden.....	20
2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen.....	22
2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	22
2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	22
2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	23
2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)	23
2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	24
2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	25
2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	26
2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	27
2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)	27
2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	28
2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB).....	28
2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	29
2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)	30
2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	30
3 Detailbereiche	31

3.1	Gewaltstraftaten	31
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	33
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	33
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	34
3.1.4.1	Tötungsdelikte	34
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	34
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	36
3.2	Häusliche Gewalt	37
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	37
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	39
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	40
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	40
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	41
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	42
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	42
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
3.5	Raub.....	44
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	44
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
3.6	Diebstahl.....	45
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	45
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	46
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	46
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat.....	46
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	47
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	48
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	48
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
3.8	Sachbeschädigung.....	49
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	49
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	50
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	51
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	52
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	53
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	55

3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	55
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	56
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	56
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	57
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	58
3.10	Ausländergesetz (AuG).....	59
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	59
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	60
4	Zeitreihen.....	61
4.1	Tabellen	61
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	61
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	62
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	63
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	64
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	65
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	65
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	66
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	67
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	69
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	70
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	70
4.2	Grafiken	71
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	71
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	72
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben	72
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	73
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	73
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	74
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	75
5.1	Kantonale Ereignisse	75
6	Methodisches Glossar	76
6.1	Einführung.....	76
6.2	Definitionen	76
6.2.1	Fall	76
6.2.2	Straftat	76
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	76
6.2.4	Geschädigte Person	76
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	76
6.2.6	Gemeindestand	77
6.3	Auswertungsprinzipien.....	77

6.3.1	Ausgangsstatistik.....	77
6.3.2	Tatortprinzip.....	77
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	77
6.4	Kennzahlen.....	77
6.4.1	Absolute Zahlen.....	77
6.4.2	Relative Zahlen.....	77
6.4.3	Grafiken	78
7	Tabellenverzeichnis.....	79
8	Abbildungsverzeichnis.....	80

1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird in dieser Form zum vierten Mal publiziert. Damit sind einheitliche Jahresvergleiche möglich, über welche die Zeitreihen Auskunft geben. Die Schweizerische Kriminalstatistik 2012 kann beim Bundesamt für Statistik (BfS) unter www.statistik.admin.ch abgerufen werden.

Übersicht

Im Jahr 2012 sind 10'874 (Vorjahr 10'366) Straftaten im Kanton Graubünden erfasst worden, wovon 81.8 % (79.3 %) auf das Strafgesetzbuch, 13.9 % (15.2 %) auf das Betäubungsmittelgesetz, 1.6 % (2.1 %) auf das Ausländergesetz und 2.7 % (3.3 %) auf weitere Bundesnebenstrafgesetze entfallen.

Straftaten gegen das Strafgesetzbuch

Es wurden total 8'890 (8'224) Straftaten gegen das Strafgesetzbuch registriert. Den grössten Anteil daran machen die Vermögensdelikte mit 71.7 % (74.5 %), die Delikte gegen die Freiheit mit 16.7 % (14.0 %) und die Delikte gegen Leib und Leben mit 4.7 % (5.2 %) aus.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch beträgt 31.6 % (29.2 %). Für die Delikte gegen Leib und Leben liegt die Aufklärungsquote bei 91.4 % (87.4 %), für die Vermögensdelikte bei 21.7 % (19.8 %) und für die Sexualdelikte bei 92.4 % (89.4 %).

Geografische Verteilung und beschuldigte Personen

Für die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch registriert der Kanton Graubünden eine Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1'000 Einwohner) von 45.9 (42.7) und für Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz eine Häufigkeitszahl von 7.8 (8.2). Innerhalb des Kantons weist der Raum Chur mit den Häufigkeitszahlen 72.9 (77.8) und 17.3 (16.5) die grösste Belastung aus, während die geringste Belastung bei den Straftaten gegen das Strafgesetzbuch in der Region Surselva (Vorjahr Rhein und Surselva) und bei den Betäubungsmitteldelikten in der Region Davos (Vorjahr Rhein) liegt.

Unter den Beschuldigten fallen die männlichen Personen zwischen 15 und 30 Jahren besonders häufig polizeilich auf. Auf diese entfallen sowohl die meisten StGB- als auch die meisten BetmG-Straftaten. Eine hohe Belastungsrate weisen insbesondere die 20 bis 24 Jährigen auf.

Gewaltstraftaten

Unter den Gewaltstraftaten beträgt der Anteil schwerer angewandter Gewalt 3.5 %. (2.1 %) Darauf entfallen im Kanton Graubünden 24 (14) Fälle (Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Vergewaltigungen), welche zu 87.5 % (71.4 %) aufgeklärt wurden. Von allen Gewaltstraftaten wurden 93.0 % (88.3 %) geklärt. Die meisten Gewaltdelikte entfallen auf einfache Körperverletzungen, Täglichkeiten, Raufhandel, Angriff, Nötigung sowie Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Die Raubdelikte verzeichnen eine deutliche Abnahme (von 34 auf 22).

Im Rahmen von familiären Beziehungen wurde häusliche Gewalt in 180 (202) Fällen angewandt, wovon 46.1 % (55 %) auf Paar- bzw. partnerschaftliche Beziehungen entfallen.

Sexualstraftaten

Der grösste Anteil an Sexualstraftaten entfällt auf die Tatbestände der Pornographie (27.3 %), der sexuellen Belästigung (18.2 %), sowie der Vergewaltigung (16.7 %). (Vorjahr sexuelle Belästigung, Pornographie, Vergewaltigung). Auf die sexuellen Handlungen mit Kindern entfallen 15.2 % (19.7 %). Gesamthaft 92.4 % (89.4 %) der Sexualstraftaten wurden aufgeklärt.

Vermögensstraftaten

Den grössten Anteil an den Vermögensstraftaten machen der allgemeine Diebstahl, der Fahrzeugdiebstahl sowie der Einbruchdiebstahl aus. Die allgemeinen Diebstahlsfälle wurden zu 9.7 % (10.1 %) geklärt, Einbruchdiebstähle zu 12.9 % (14.1 %) und die Fahrzeugdiebstähle zu 4.8 % (1.4 %). Der weitaus überwiegende Anteil der Fahrzeugdiebstähle betrifft Fahrräder, welche oftmals zum Gebrauch entwendet werden.

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Es wurden 1'509 (1'577) Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz verzeichnet. Der grösste Anteil entfällt auf den Betäubungsmittelkonsum mit 51.3 % (50.5 %). Der Konsum von Betäubungsmitteln betraf mit 70.0 % (70.5 %) überwiegend die Hanfprodukte. Der Betäubungsmittelhandel betraf Hanfprodukte zu 48.3 % (35.0 %), Kokain zu 19.8 % (30.0 %) und Heroin zu 20.7 % (20.0 %).

Ausländergesetz

Auf Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz entfällt eine geringe Anzahl Straftaten. Der grösste Teil, nämlich 50.0 % (39.3 %) betrifft die rechtswidrige Ein-/Ausreise und den rechtswidrigen Aufenthalt.

Vorjahresvergleich

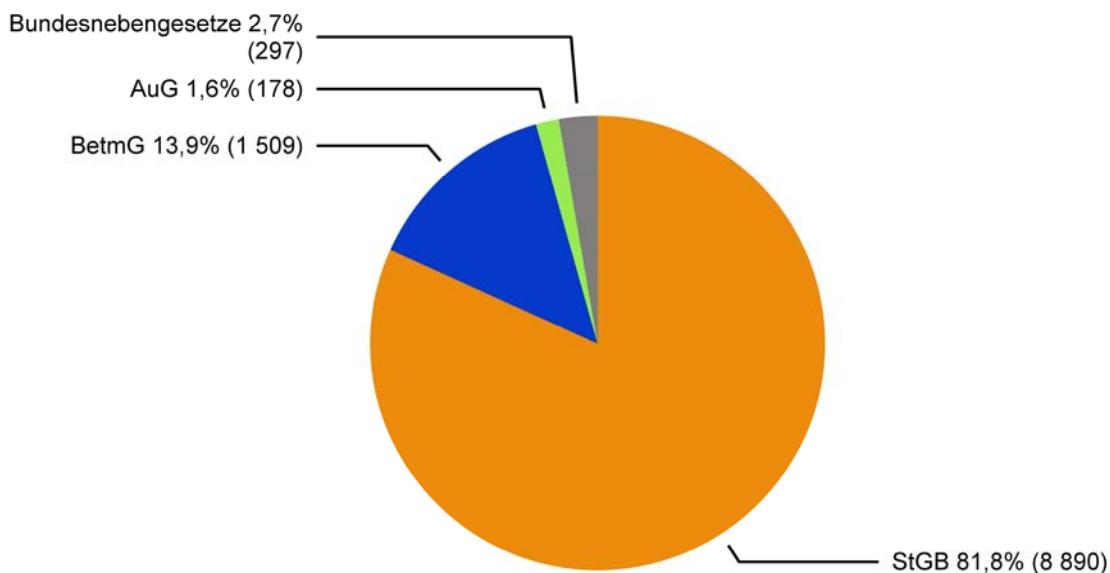
Die Anzahl der Straftaten und die Aufklärungsquote zeigt sich in den meisten Kategorien sowie im Gesamten stabil, wenngleich einzelne Deliktsarten grosse momentane Schwankungen aufweisen (bspw. schwere Körperverletzung, Einbruchdiebstahl, Raub oder unbefugte Datenbeschaffung).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebengesetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebengesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	8 224	29%	8 890	32%	8%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 577	100%	1 509	100%	-4%
Ausländergesetz (AuG)	219	100%	178	99%	-19%
Übrige Bundesnebengesetze	346	94%	297	93%	-14%

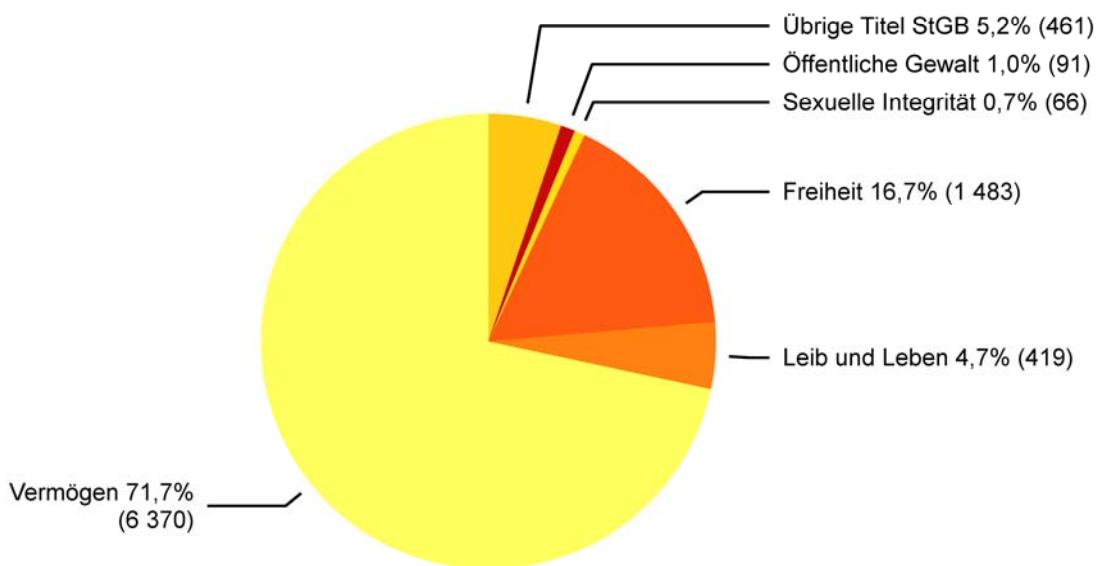
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

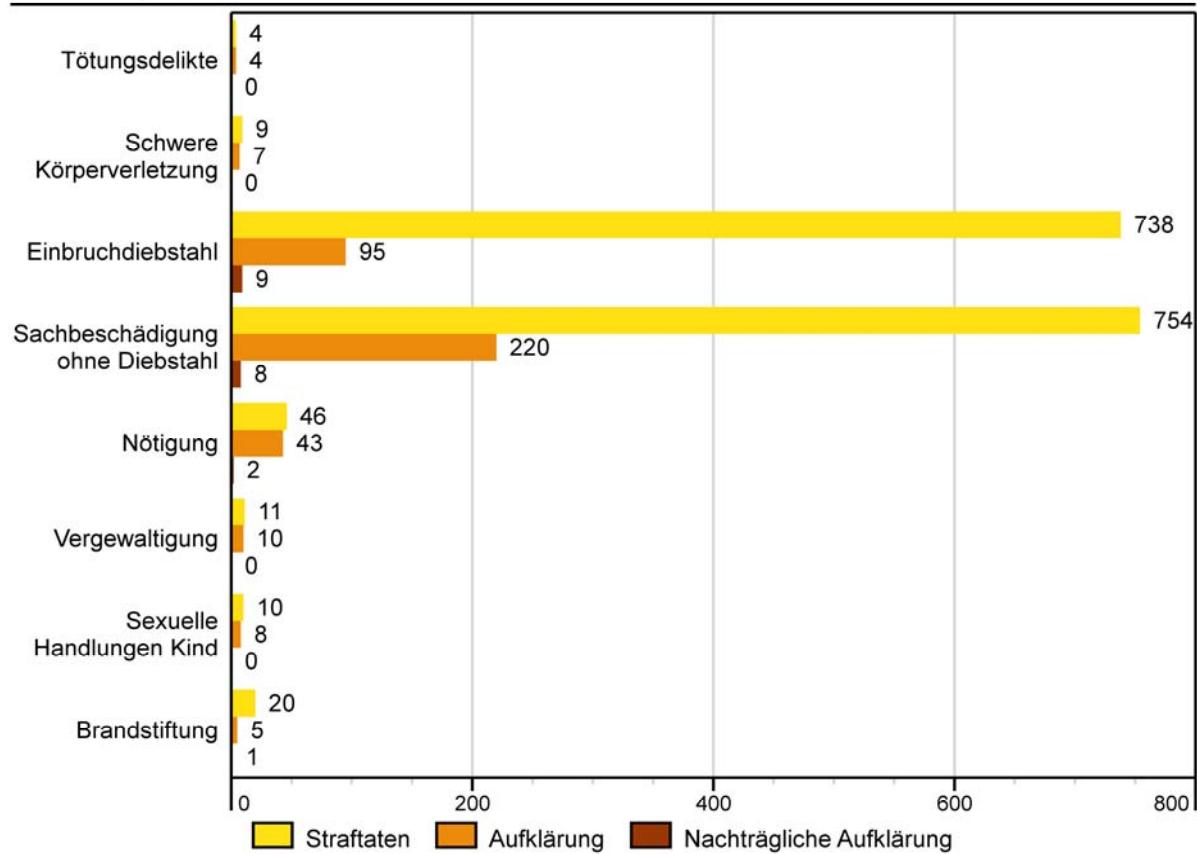
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 224	29,2%	8 890	31,6%	8%
Total gegen Leib und Leben	429	87,4%	419	91,4%	-2%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	66,7%	9	77,8%	200%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	215	81,4%	157	91,1%	-27%
Total gegen das Vermögen	6 126	19,8%	6 370	21,7%	4%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 220	19,2%	3 546	20,2%	10%
davon Einbruchdiebstahl	548	14,1%	738	12,9%	35%
davon Entreissdiebstahl	9	11,1%	11	18,2%	22%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	701	1,4%	693	4,8%	-1%
Raub (Art. 140)	34	61,8%	22	50,0%	-35%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	931	21,3%	754	29,2%	-19%
Betrug (Art. 146)	201	58,2%	141	68,8%	-30%
Erpressung (Art. 156)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	12	91,7%	23	91,3%	92%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	161	88,2%	164	97,0%	2%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	35	80,0%	30	96,7%	-14%
Total gegen die Freiheit	1 150	32,3%	1 483	33,6%	29%
Drohung (Art. 180)	143	93,7%	151	98,0%	6%
Nötigung (Art. 181)	31	93,5%	46	93,5%	48%
Menschenhandel (Art. 182)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	33,3%	7	100,0%	17%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	116	63,8%	100	68,0%	-14%
Total gegen die sexuelle Integrität	66	89,4%	66	92,4%	0%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	13	92,3%	10	80,0%	-23%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	66,7%	11	90,9%	22%
Exhibitionismus (Art. 194)	5	100,0%	7	71,4%	40%
Pornografie (Art. 197)	16	100,0%	18	100,0%	13%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	62	59,7%	67	62,7%	8%
Brandstiftung (Art. 221)	12	25,0%	20	25,0%	67%
Total gegen die öffentliche Gewalt	63	96,8%	91	98,9%	44%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	39	94,9%	57	100,0%	46%
Total gegen die Rechtspflege	30	100,0%	32	96,9%	7%
Geldwäscherie (Art. 305bis)	3	100,0%	6	83,3%	100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	137	84,7%	198	82,8%	45%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (%) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen/Bezirken

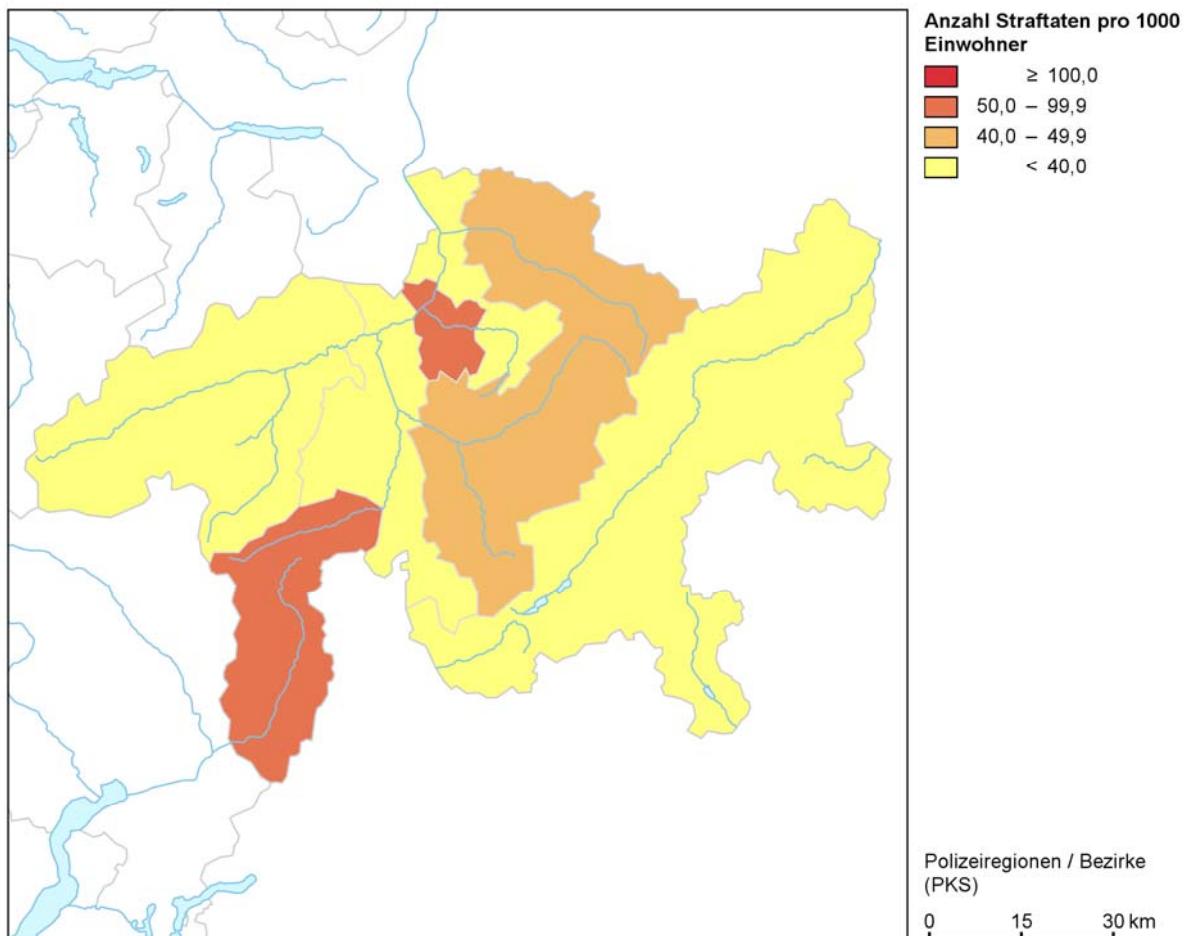


Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	2 758	37 972	72,9	2 969	38 177	77,8	8%
Rhein	1 590	53 381	30,3	1 927	53 927	35,7	21%
Davos	1 328	34 425	38,7	1 376	34 344	40,1	4%
Engiadina	1 429	32 951	43,4	1 271	33 109	38,4	-11%
Surselva	701	25 266	30,3	823	25 091	32,8	17%
Mesolcina	418	8 626	49,3	522	8 740	59,7	25%
Unbekannt Kanton Graubünden	k.A.	k.A.	k.A.	2	k.A.	k.A.	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

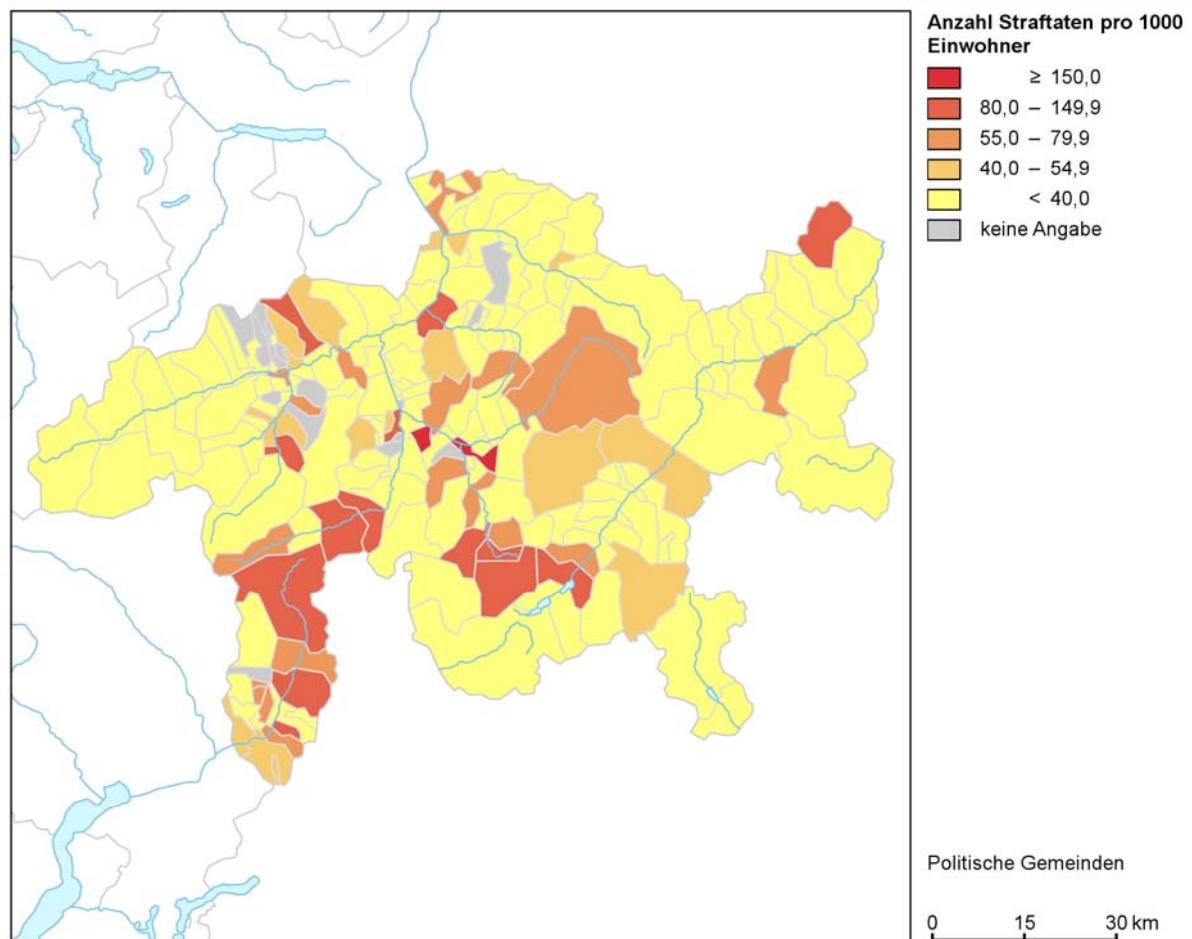


Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011		2012		Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Straftaten	Einwohner		
Chur	2 652	33 756	78,6	2 840	33 984	83,6
Davos	600	11 166	53,7	648	11 131	58,2
Landquart	287	8 286	34,6	412	8 424	48,9
Domat/Ems	204	7 360	27,7	251	7 392	34,0
St. Moritz	455	5 202	87,5	361	5 206	69,3
Klosters-Serneus	141	3 892	36,2	113	3 887	29,1
Poschiavo	46	3 506	13,1	64	3 602	17,8
Zizers	84	3 190	26,3	116	3 192	36,3
Trimmis	66	3 023	21,8	45	3 047	14,8
Samedan	130	2 968	43,8	97	3 019	32,1
Thusis	181	2 791	64,9	244	2 866	85,1
Bonaduz	80	2 738	29,2	87	2 820	30,9
Flims	139	2 660	52,3	147	2 689	54,7
Vaz/Obervaz	149	2 612	57,0	150	2 621	57,2
Maienfeld	140	2 554	54,8	146	2 612	55,9
Schiers	60	2 549	23,5	62	2 568	24,1
Roveredo (GR)	73	2 396	30,5	130	2 437	53,3
Scuol	84	2 376	35,4	91	2 353	38,7
Untervaz	30	2 378	12,6	39	2 353	16,6
Ilanz	125	2 315	54,0	150	2 327	64,5
Felsberg	21	2 287	9,2	55	2 318	23,7
Arosa	190	2 251	84,4	125	2 237	55,9
Malans	31	2 213	14,0	58	2 224	26,1
Churwalden	79	2 142	36,9	91	2 116	43,0
Disentis/Mustér	58	2 111	27,5	71	2 067	34,3
Cazis	44	2 008	21,9	77	2 034	37,9
Pontresina	79	1 994	39,6	89	2 008	44,3
Grüsch	39	1 863	20,9	35	1 891	18,5
Tujetsch	47	1 732	27,1	48	1 693	28,4
Bregaglia	40	1 601	25,0	34	1 583	21,5
Val Müstair	44	1 592	27,6	53	1 552	34,1
Celerina/Schlartigna	70	1 533	45,7	39	1 514	25,8
Seewis im Prättigau	17	1 388	12,2	12	1 385	8,7
Laax	114	1 346	84,7	117	1 376	85,0
Rhäzüns	34	1 300	26,2	38	1 338	28,4
Zuoz	47	1 310	35,9	28	1 319	21,2
Breil/Brigels	36	1 298	27,7	11	1 296	8,5
Sumvitg	11	1 281	8,6	8	1 258	6,4
Mesocco	91	1 225	74,3	108	1 240	87,1
Trun	20	1 234	16,2	39	1 227	31,8
Übrige Gemeinden	1 386	51 194	k.A.	1 561	51 182	k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (%) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen/Bezirken

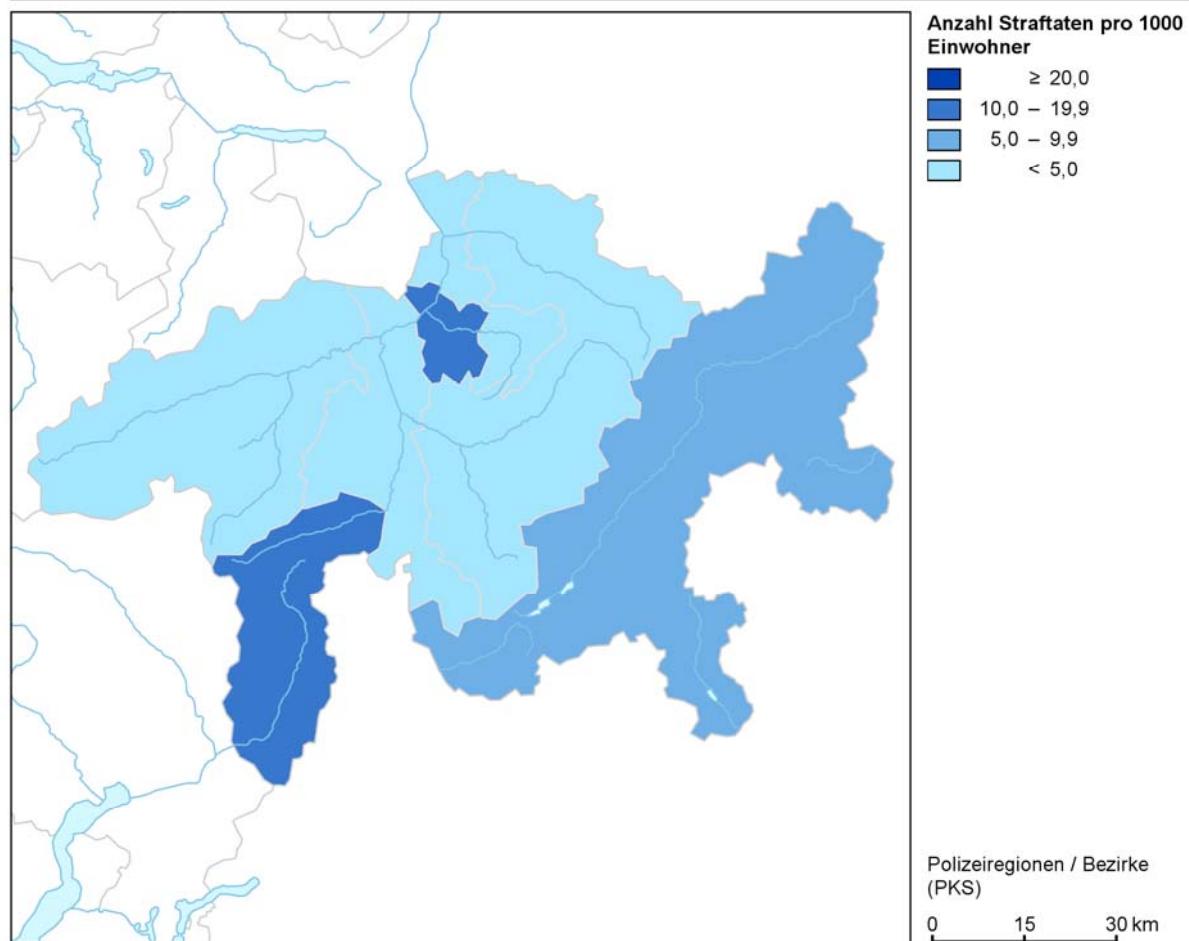


Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

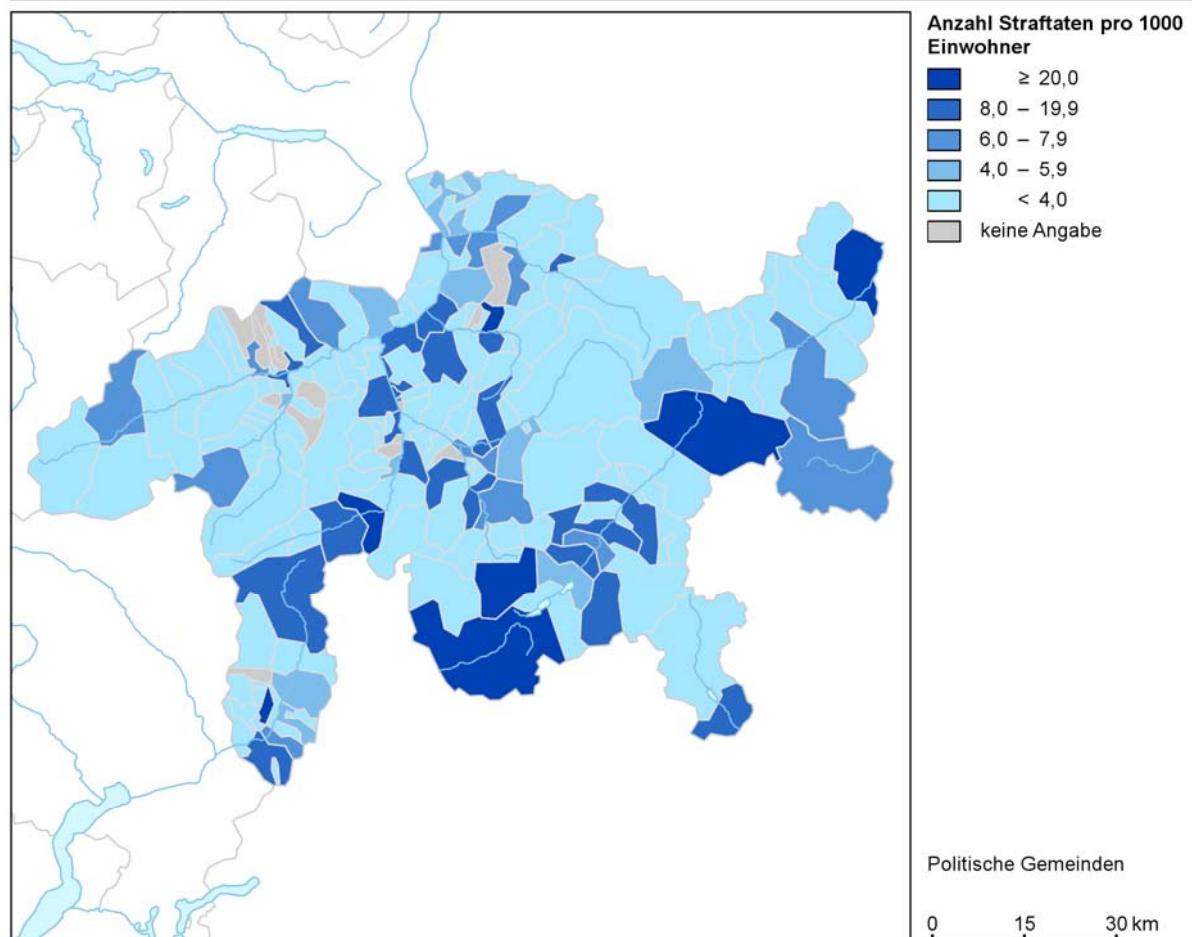
	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	626	37 972	16,5	661	38 177	17,3	6%
Engiadina	327	32 951	9,9	283	33 109	8,5	-13%
Rhein	212	53 381	4,0	262	53 927	4,9	24%
Davos	222	34 425	6,5	120	34 344	3,5	-46%
Surselva	148	25 266	6,4	94	25 091	3,7	-36%
Mesolcina	42	8 626	4,9	89	8 740	10,2	112%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemenKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	610	33 756	18,1	641	33 984	18,9	5%
Davos	34	11 166	3,0	40	11 131	3,6	18%
Landquart	35	8 286	4,2	52	8 424	6,2	49%
Domat/Ems	22	7 360	3,0	60	7 392	8,1	173%
St. Moritz	57	5 202	11,0	45	5 206	8,6	-21%
Klosters-Serneus	9	3 892	2,3	4	3 887	1,0	-56%
Poschiavo	16	3 506	4,6	5	3 602	1,4	-69%
Zizers	11	3 190	3,4	7	3 192	2,2	-36%
Trimmis	6	3 023	2,0	17	3 047	5,6	183%
Samedan	17	2 968	5,7	30	3 019	9,9	76%
Thusis	18	2 791	6,4	25	2 866	8,7	39%
Bonaduz	12	2 738	4,4	1	2 820	0,4	-92%
Flims	27	2 660	10,2	17	2 689	6,3	-37%
Vaz/Obervaz	6	2 612	2,3	7	2 621	2,7	17%
Maienfeld	5	2 554	2,0	11	2 612	4,2	120%
Schiers	7	2 549	2,7	8	2 568	3,1	14%
Roveredo (GR)	13	2 396	5,4	39	2 437	16,0	200%
Scuol	27	2 376	11,4	15	2 353	6,4	-44%
Untervaz	11	2 378	4,6	6	2 353	2,5	-45%
Ilanz	37	2 315	16,0	25	2 327	10,7	-32%
Felsberg	13	2 287	5,7	2	2 318	0,9	-85%
Arosa	5	2 251	2,2	5	2 237	2,2	0%
Malans	5	2 213	2,3	9	2 224	4,0	80%
Churwalden	9	2 142	4,2	20	2 116	9,5	122%
Disentis/Mustér	18	2 111	8,5	16	2 067	7,7	-11%
Cazis	37	2 008	18,4	27	2 034	13,3	-27%
Pontresina	2	1 994	1,0	7	2 008	3,5	250%
Grüsch	17	1 863	9,1	12	1 891	6,3	-29%
Tujetsch	3	1 732	1,7	3	1 693	1,8	0%
Bregaglia	58	1 601	36,2	61	1 583	38,5	5%
Val Müstair	7	1 592	4,4	10	1 552	6,4	43%
Celerina/Schlartigna	1	1 533	0,7	12	1 514	7,9	1 100%
Seewis im Prättigau	12	1 388	8,6	2	1 385	1,4	-83%
Laax	23	1 346	17,1	13	1 376	9,4	-43%
Rhäzüns	3	1 300	2,3	2	1 338	1,5	-33%
Zuoz	0	1 310	0,0	0	1 319	0,0	0%
Breil/Brigels	5	1 298	3,9	1	1 296	0,8	-80%
Sumvitg	7	1 281	5,5	0	1 258	0,0	-100%
Mesocco	4	1 225	3,3	21	1 240	16,9	425%
Trun	7	1 234	5,7	4	1 227	3,3	-43%
Übrige Gemeinden	361	51 194	k.A.	227	51 182	k.A.	-37%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

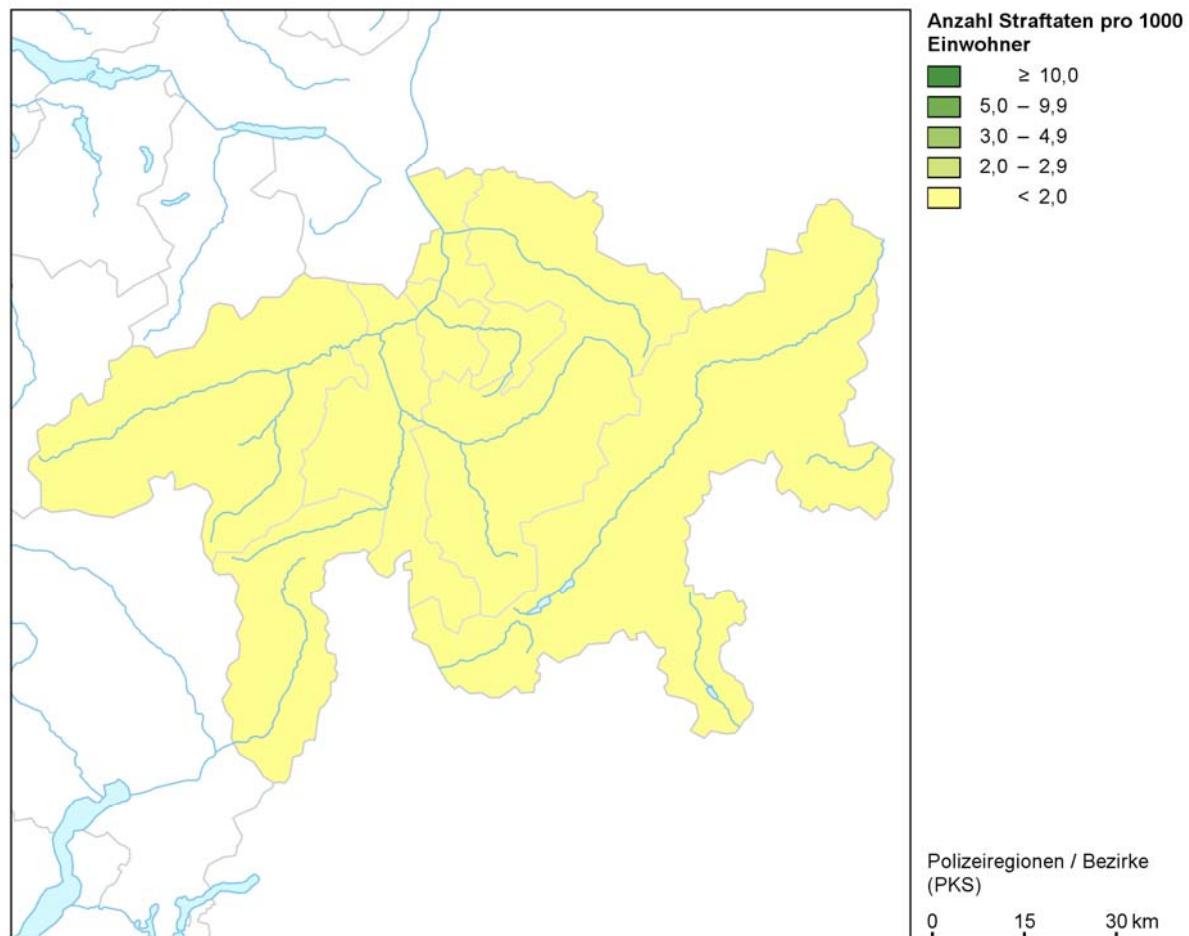
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (%) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, *ThemaKart - Neuchâtel 2013*

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

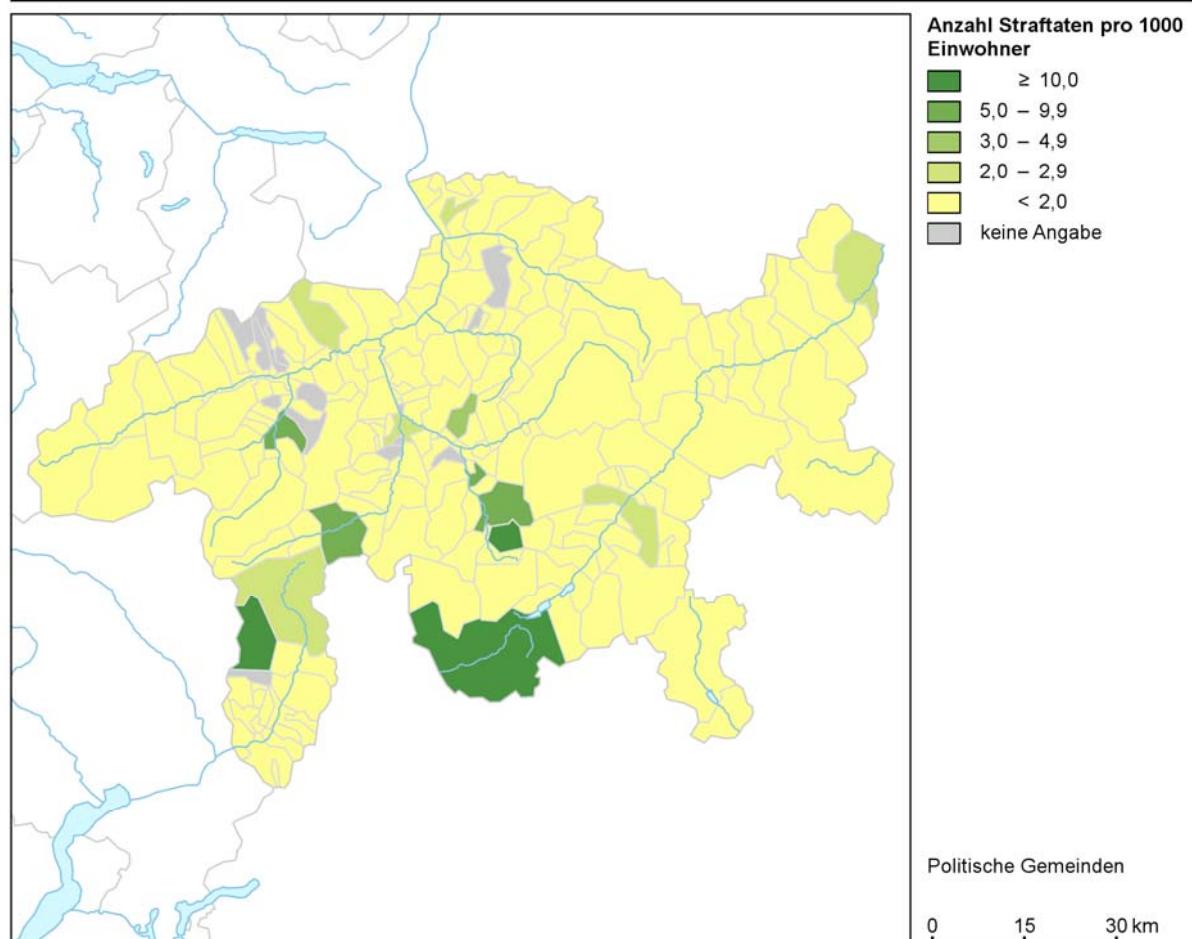
	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Chur	95	37 972	2,5	68	38 177	1,8	-28%
Engiadina	33	32 951	1,0	37	33 109	1,1	12%
Rhein	14	53 381	0,3	32	53 927	0,6	129%
Davos	62	34 425	1,8	18	34 344	0,5	-71%
Surselva	7	25 266	0,3	14	25 091	0,6	100%
Mesolcina	8	8 626	0,9	9	8 740	1,0	13%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS (2012), STATPOP (2011)

© BFS, ThemenKart - Neuchâtel 2013

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011		2012		Häufigkeitszahl	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Straftaten	Einwohner		
Chur	92	33 756	2,7	66	33 984	1,9
Davos	11	11 166	1,0	9	11 131	0,8
Landquart	0	8 286	0,0	4	8 424	0,5
Domat/Ems	0	7 360	0,0	9	7 392	1,2
St. Moritz	8	5 202	1,5	4	5 206	0,8
Klosters-Serneus	0	3 892	0,0	0	3 887	0,0
Poschiavo	5	3 506	1,4	0	3 602	0,0
Zizers	3	3 190	0,9	0	3 192	0,0
Trimmis	0	3 023	0,0	2	3 047	0,7
Samedan	3	2 968	1,0	1	3 019	0,3
Thusis	0	2 791	0,0	7	2 866	2,4
Bonaduz	6	2 738	2,2	0	2 820	0,0
Flims	0	2 660	0,0	8	2 689	3,0
Vaz/Obervaz	6	2 612	2,3	0	2 621	0,0
Maienfeld	0	2 554	0,0	2	2 612	0,8
Schiers	6	2 549	2,4	1	2 568	0,4
Roveredo (GR)	2	2 396	0,8	2	2 437	0,8
Scuol	0	2 376	0,0	4	2 353	1,7
Untervaz	0	2 378	0,0	0	2 353	0,0
Ilanz	2	2 315	0,9	4	2 327	1,7
Felsberg	0	2 287	0,0	0	2 318	0,0
Arosa	2	2 251	0,9	2	2 237	0,9
Malans	0	2 213	0,0	0	2 224	0,0
Churwalden	1	2 142	0,5	2	2 116	0,9
Disentis/Mustér	0	2 111	0,0	0	2 067	0,0
Cazis	2	2 008	1,0	0	2 034	0,0
Pontresina	0	1 994	0,0	0	2 008	0,0
Grüsch	11	1 863	5,9	0	1 891	0,0
Tujetsch	1	1 732	0,6	0	1 693	0,0
Bregaglia	0	1 601	0,0	18	1 583	11,4
Val Müstair	2	1 592	1,3	3	1 552	1,9
Celerina/Schlairigna	2	1 533	1,3	2	1 514	1,3
Seewis im Prättigau	2	1 388	1,4	0	1 385	0,0
Laax	0	1 346	0,0	0	1 376	0,0
Rhäzüns	0	1 300	0,0	2	1 338	1,5
Zuoz	0	1 310	0,0	0	1 319	0,0
Breil/Brigels	0	1 298	0,0	0	1 296	0,0
Sumvitg	0	1 281	0,0	0	1 258	0,0
Mesocco	1	1 225	0,8	3	1 240	2,4
Trun	0	1 234	0,0	0	1 227	0,0
Übrige Gemeinden	51	51 194	k.A.	23	51 182	k.A.
						-55%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

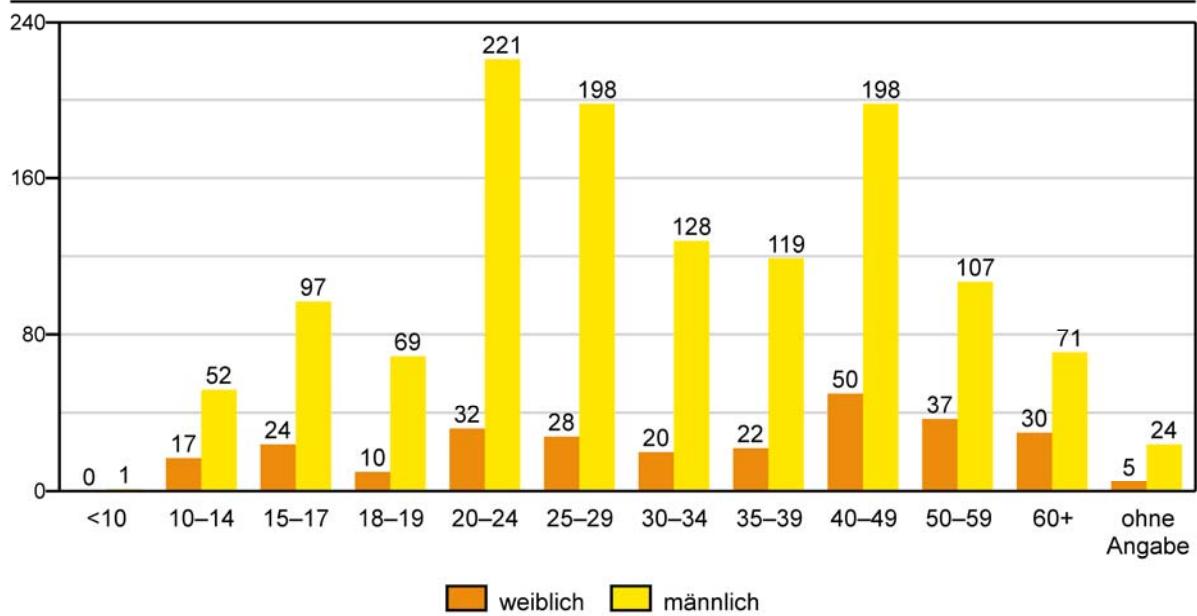
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

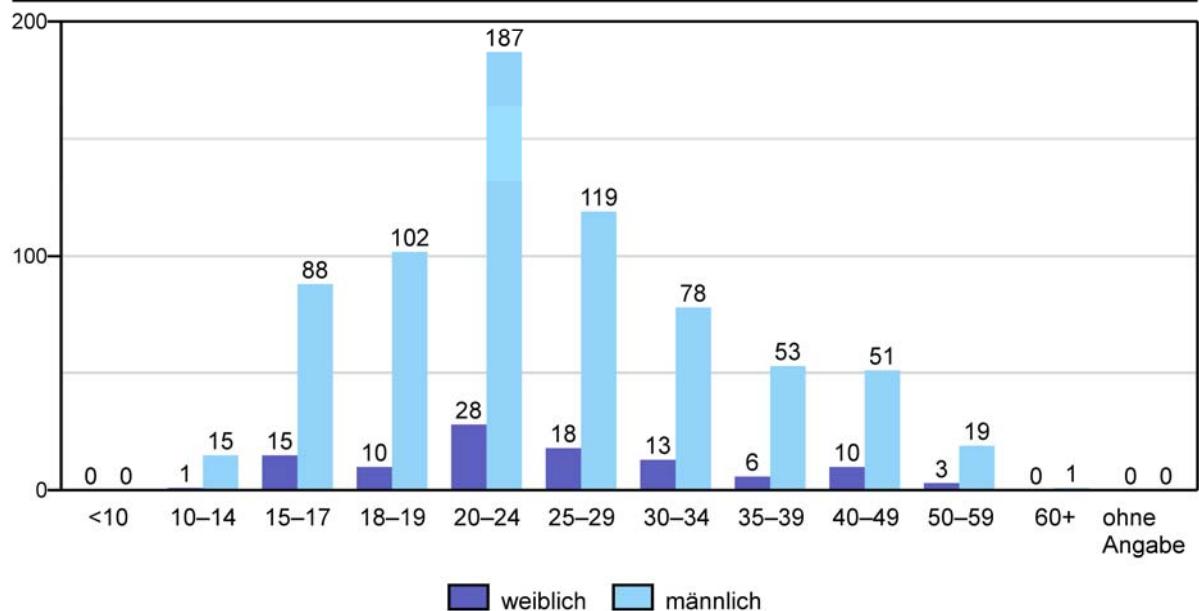
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

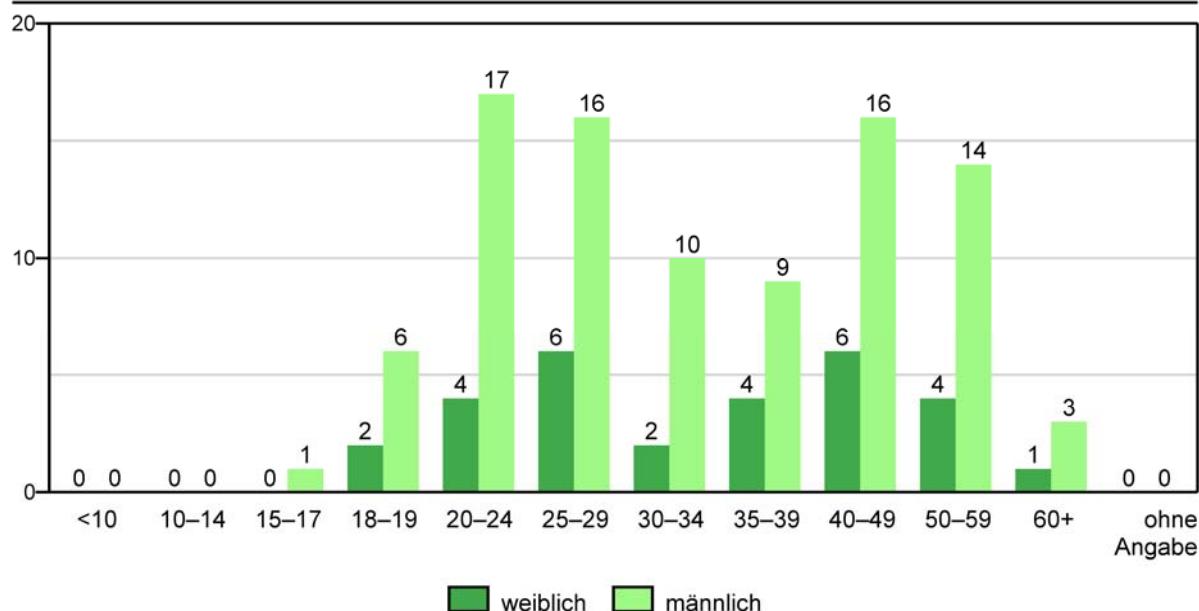
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

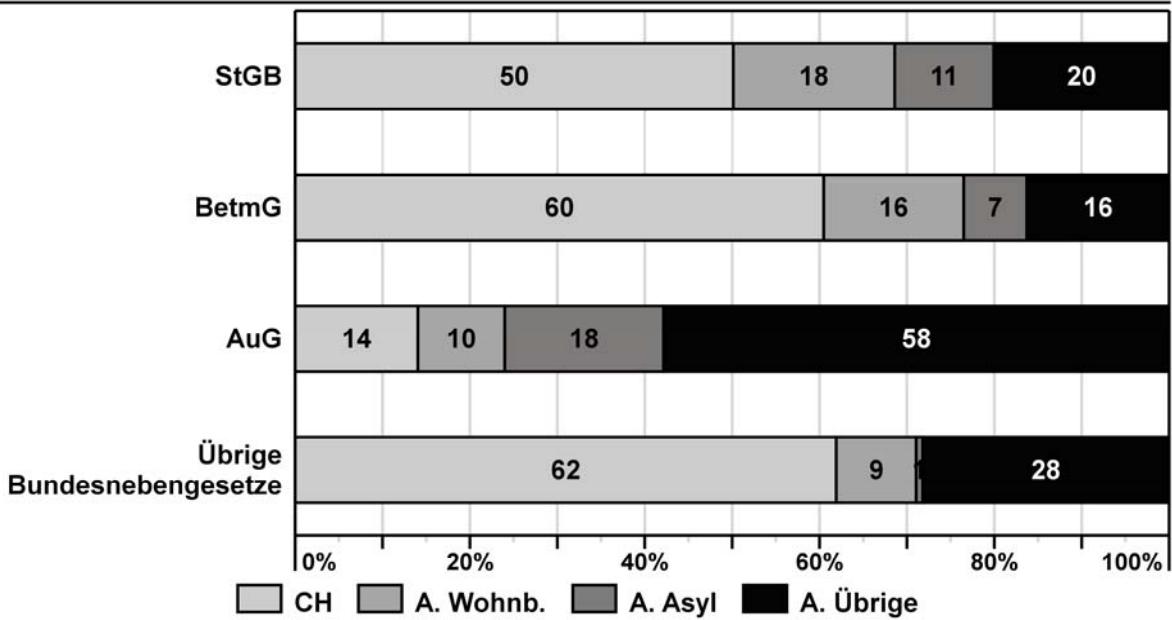
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthalter (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange her sind, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl-bereich ¹	Übrige Ausländer
Total	1 560	1 070	178	312
Schweiz	782	782		
Total Ausländer	778	288	178	312
Deutschland	107	58	0	49
Portugal	100	66	0	34
Tunesien	73	3	60	10
Italien	71	36	0	35
Rumänien	40	1	0	39
Marokko	39	1	25	13
Algerien	27	0	20	7
Serbien/Montenegro	21	12	5	4
Türkei	18	10	4	4
Georgien	17	1	11	5
Österreich	16	11	0	5
Kosovo	14	13	0	1
Bosnien und Herzegowina	11	9	0	2
Kroatien	10	10	0	0
Übrige Nationalitäten	214	57	53	104

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich ²	Übrige Ausländer
Total	817	625	59	133
Schweiz	494	494		
Total Ausländer	323	131	59	133
Italien	71	39	0	32
Portugal	65	32	0	33
Deutschland	29	17	0	12
Nigeria	22	0	19	3
Österreich	10	5	0	5
Übrige Nationalitäten	126	38	40	48

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Tabelle wegen geringer Fallzahlen nicht möglich

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	104	50	17	8	8	4	191
Schweizer	74	37	15	5	5	3	139
Ausländer	30	13	2	3	3	1	52
Wohnbevölkerung	22	7	1	1	1	1	33
Asylsuchende	2	5	1	2	0	0	10
Übrige Ausländer	6	1	0	0	2	0	9
Total Erwachsene	706	306	150	52	127	28	1 369
Schweizer	337	150	66	29	49	12	643
Ausländer	369	156	84	23	78	16	726
Wohnbevölkerung	142	63	27	5	16	2	255
Asylsuchende	72	32	15	8	35	5	167
Übrige Ausländer	155	61	42	10	27	9	304

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 11: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	51	54	11	2	1	0	119
Schweizer	43	46	10	2	1	0	102
Ausländer	8	8	1	0	0	0	17
Wohnbevölkerung	7	7	1	0	0	0	15
Asylsuchende	0	1	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	246	345	81	16	10	0	698
Schweizer	128	191	54	12	7	0	392
Ausländer	118	154	27	4	3	0	306
Wohnbevölkerung	45	55	12	2	2	0	116
Asylsuchende	26	24	6	2	0	0	58
Übrige Ausländer	47	75	9	0	1	0	132

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 12: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	1	0	0	0	0	0	1
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	78	34	3	2	3	0	120
Schweizer	16	1	0	0	0	0	17
Ausländer	62	33	3	2	3	0	103
Wohnbevölkerung	11	0	1	0	0	0	12
Asylsuchende	16	3	1	0	1	0	21
Übrige Ausländer	35	30	1	2	2	0	70

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 13: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen						
	1	2	3	4	5–10	>10	
Anzahl Straftaten	2 088	500	120	64	38	0	

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 14: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

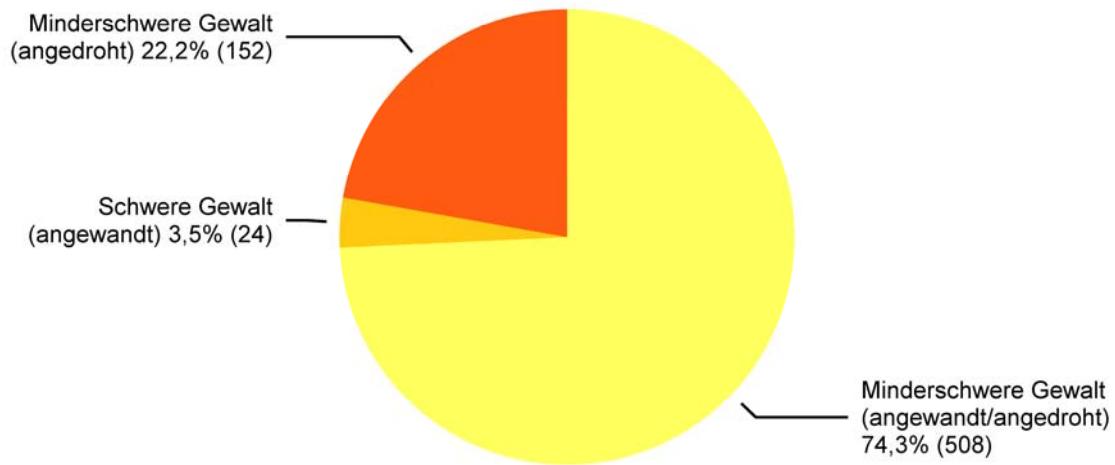
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	669	88,3%	684	93,0%	2%
Schwere Gewalt (angewandt)	14	71,4%	24	87,5%	71%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	100,0%	4	100,0%	100%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Tötungsdelikt mit Körpereggewalt	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	66,7%	9	77,8%	200%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	2	100,0%	100%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Körpereggewalt	2	50,0%	7	71,4%	250%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	66,7%	11	90,9%	22%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	511	87,3%	508	91,7%	-1%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	215	81,4%	157	91,1%	-27%
Tätilichkeiten (Art. 126)	121	97,5%	137	96,4%	13%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	51	100,0%	66	93,9%	29%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	11	90,9%	9	44,4%	-18%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	34	61,8%	22	50,0%	-35%
Nötigung (Art. 181)	31	93,5%	46	93,5%	48%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	33,3%	7	100,0%	17%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	100,0%	7	100,0%	133%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	39	94,9%	57	100,0%	46%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	144	93,8%	152	98,0%	6%
Drohung (Art. 180)	143	93,7%	151	98,0%	6%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	100,0%	1	100,0%	0%

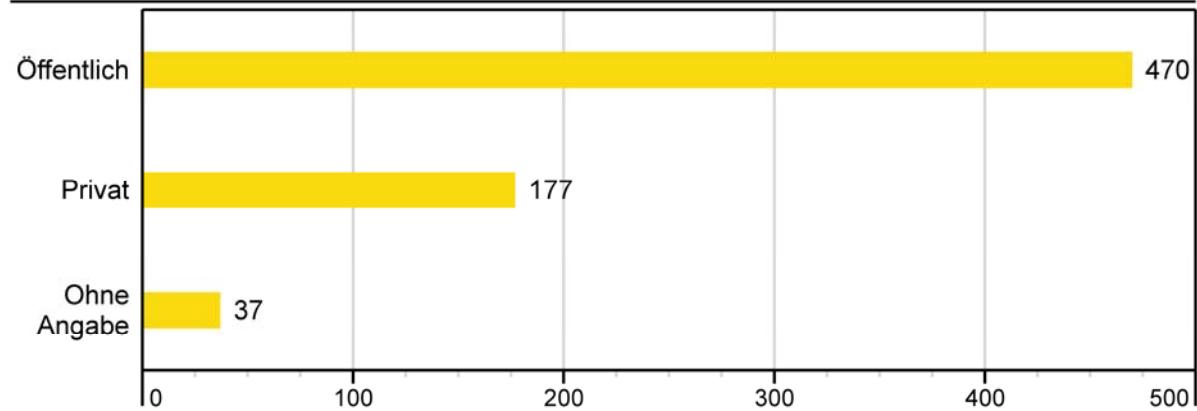
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 15: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 11.2.2013

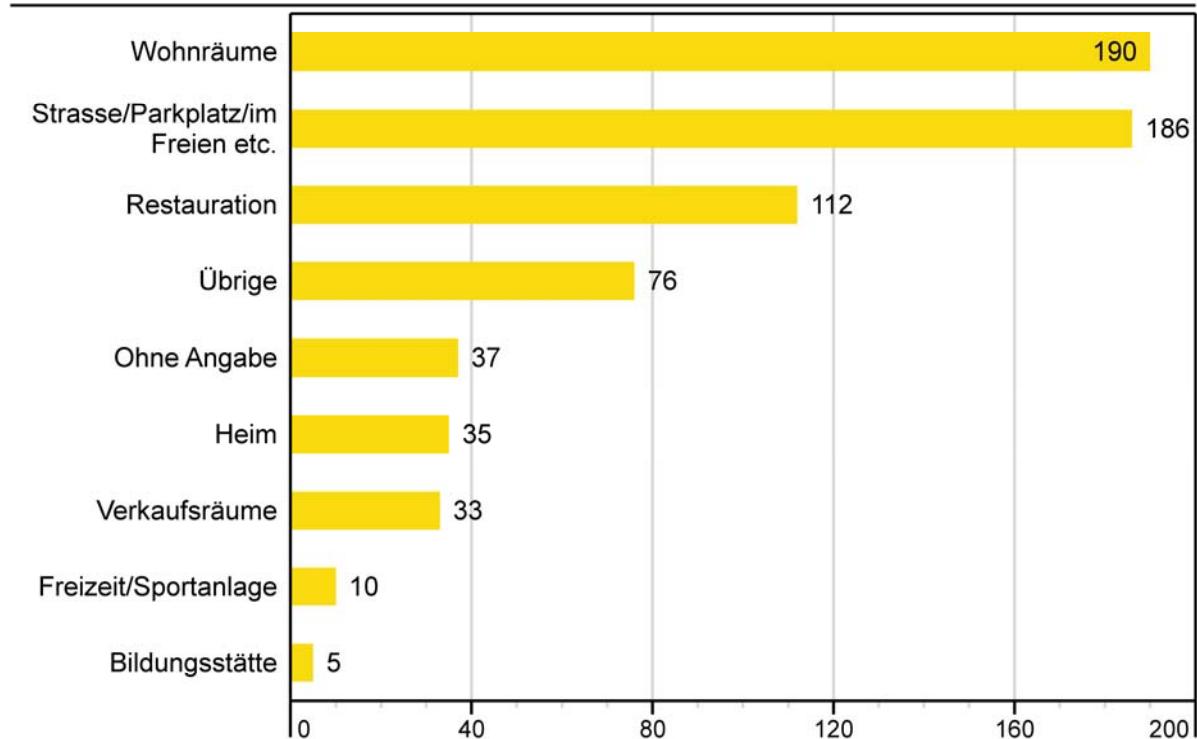
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

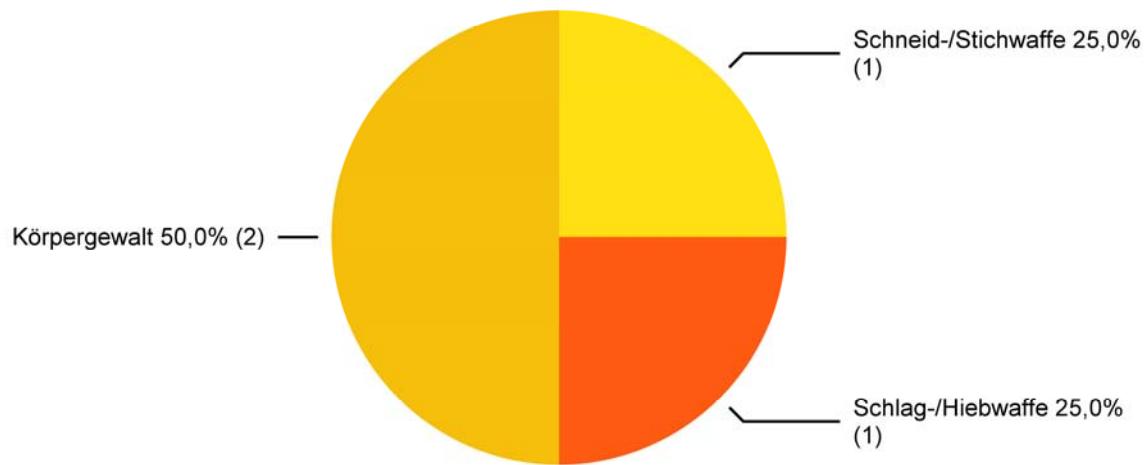
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

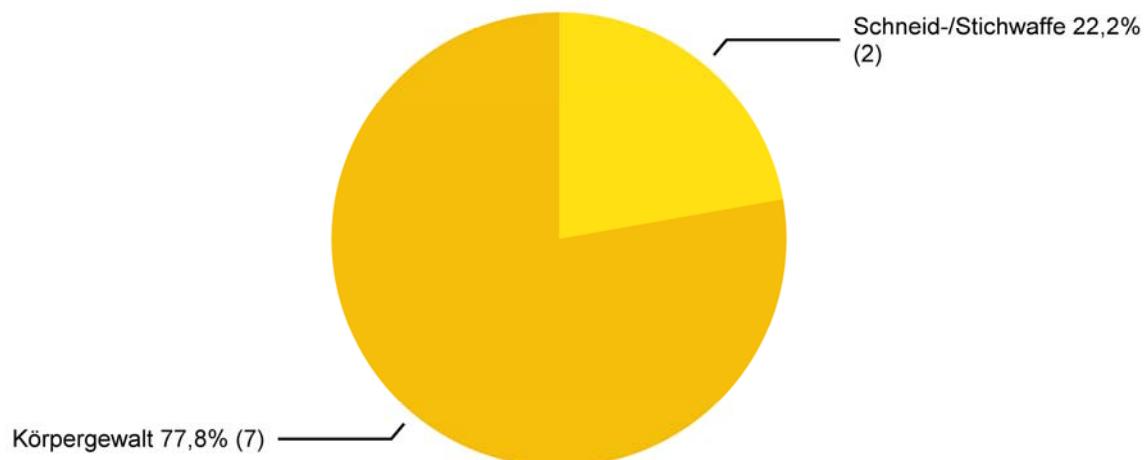
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18– 24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	458	36	108	314	394	204	113
Schwere Gewalt (angewandt)	24	1	6	17	24	16	8
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	6	0	0	6	6	2	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt Körperegewalt	4	0	0	4	4	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	0	4	4	8	5	3
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	2	0	2	0	2	1	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körperegewalt	6	0	2	4	6	4	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	1	2	8	11	9	5
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	395	32	99	264	337	179	96
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	142	7	32	103	124	65	39
Täglichkeiten (Art. 126)	128	11	27	90	102	46	27
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	61	6	23	32	54	34	25
Beteiligung Angriff (Art. 134)	10	3	3	4	10	4	4
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	23	2	8	13	23	19	1
Nötigung (Art. 181)	43	0	6	37	35	15	11
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	10	0	0	10	9	6	4
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	3	1	2	6	3	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	47	2	19	26	42	21	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	145	4	28	113	127	60	43
Drohung (Art. 180)	145	4	28	113	127	60	43
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	1	0	0	1	1	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 16: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
Total Gewaltstraftaten	501	40	106	349	295	200	6
Schwere Gewalt (angewandt)	24	3	5	16	13	11	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	0	1	3	4	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körperegewalt	2	0	1	1	2	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	0	2	8	9	1	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	3	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körperegewalt	7	0	1	6	6	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	3	2	6	0	11	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	411	32	95	278	249	156	6
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	152	17	40	95	93	59	0
Tätilichkeiten (Art. 126)	132	9	30	93	66	66	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	25	2	12	11	17	8	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	8	1	4	3	7	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	29	0	9	15	17	7	5
Nötigung (Art. 181)	48	2	11	34	27	20	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	0	3	4	1	6	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	2	2	3	3	4	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	62	0	6	56	51	11	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	161	8	31	122	82	79	0
Drohung (Art. 180)	161	8	31	122	82	79	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	1	0	0	1	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

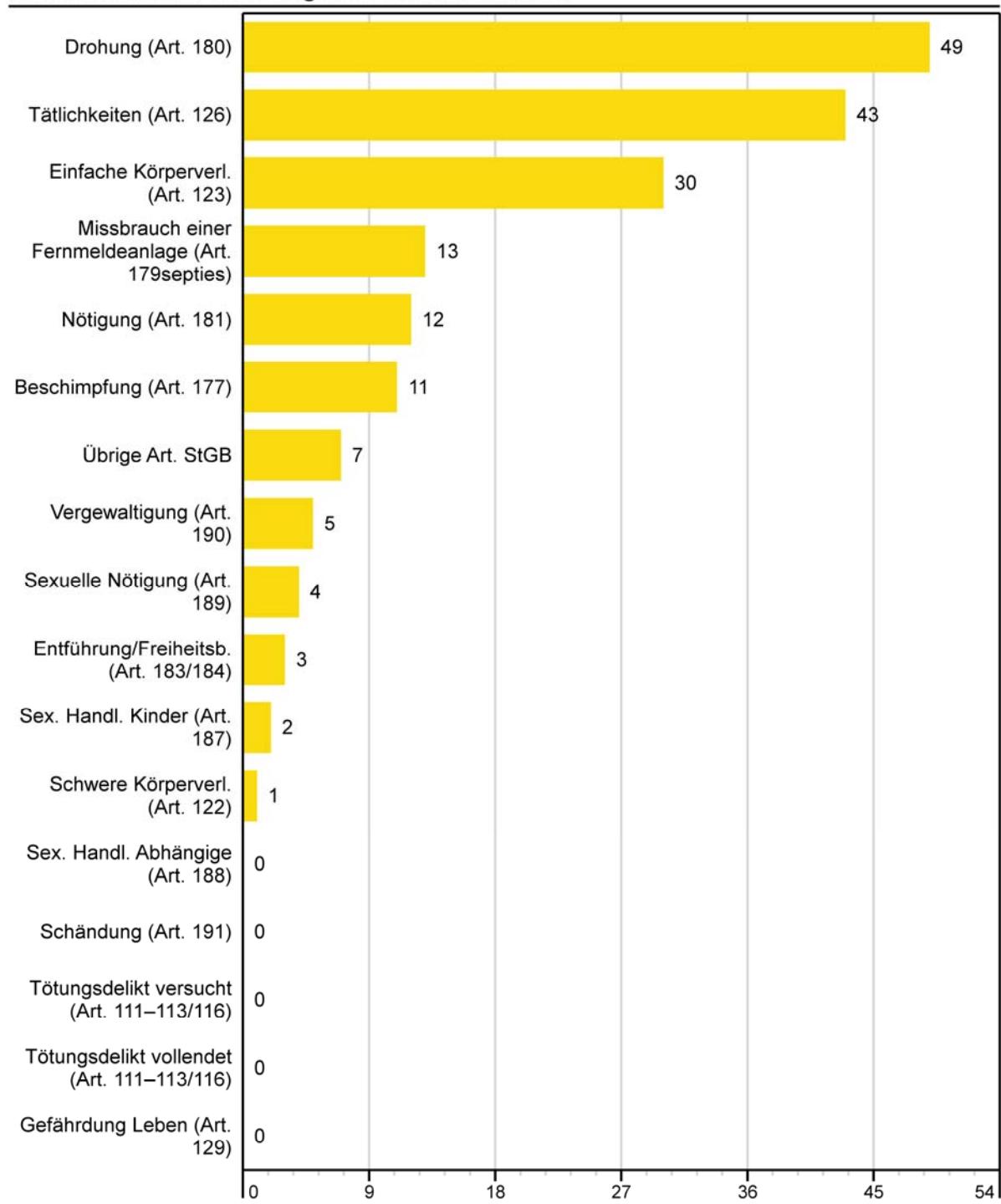
Tabelle 17: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2011	2012	Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Straf- taten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	202	180	-11%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	2	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	1	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	40	30	-25%
Tätilichkeiten (Art. 126)	51	43	-16%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0%
Beschimpfung (Art. 177)	13	11	-15%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	12	13	8%
Drohung (Art. 180)	56	49	-13%
Nötigung (Art. 181)	10	12	20%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	2	3	50%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	6	2	-67%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	1	0	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	4	300%
Vergewaltigung (Art. 190)	3	5	67%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ³	4	7	75%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 18: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

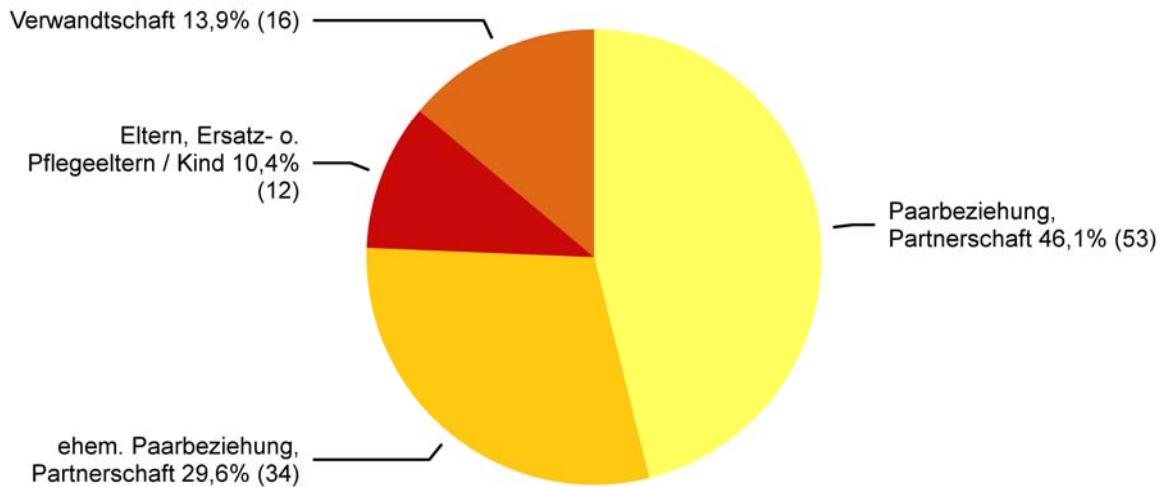
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 27 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

³ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

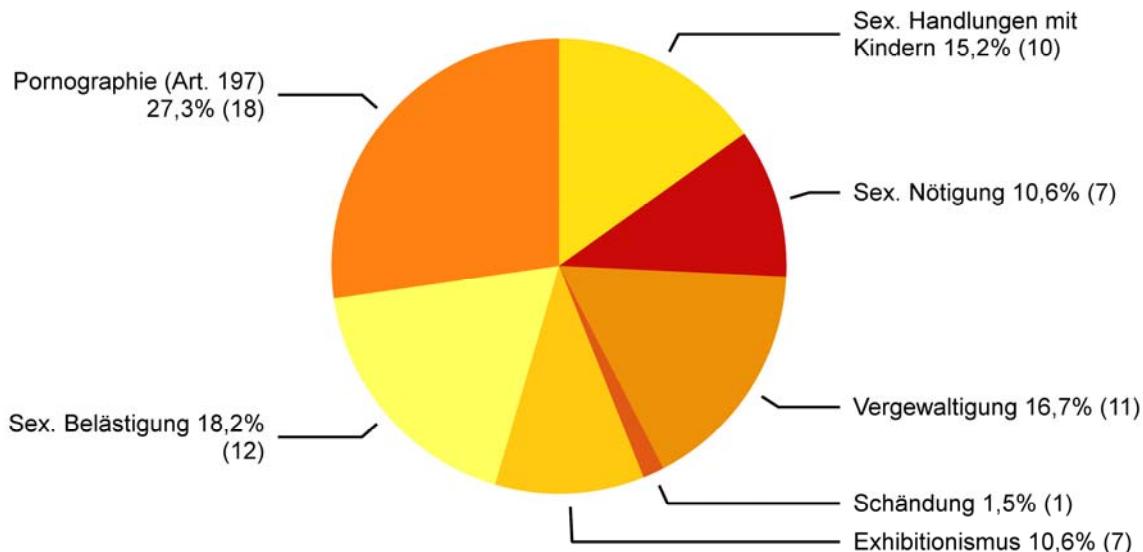
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

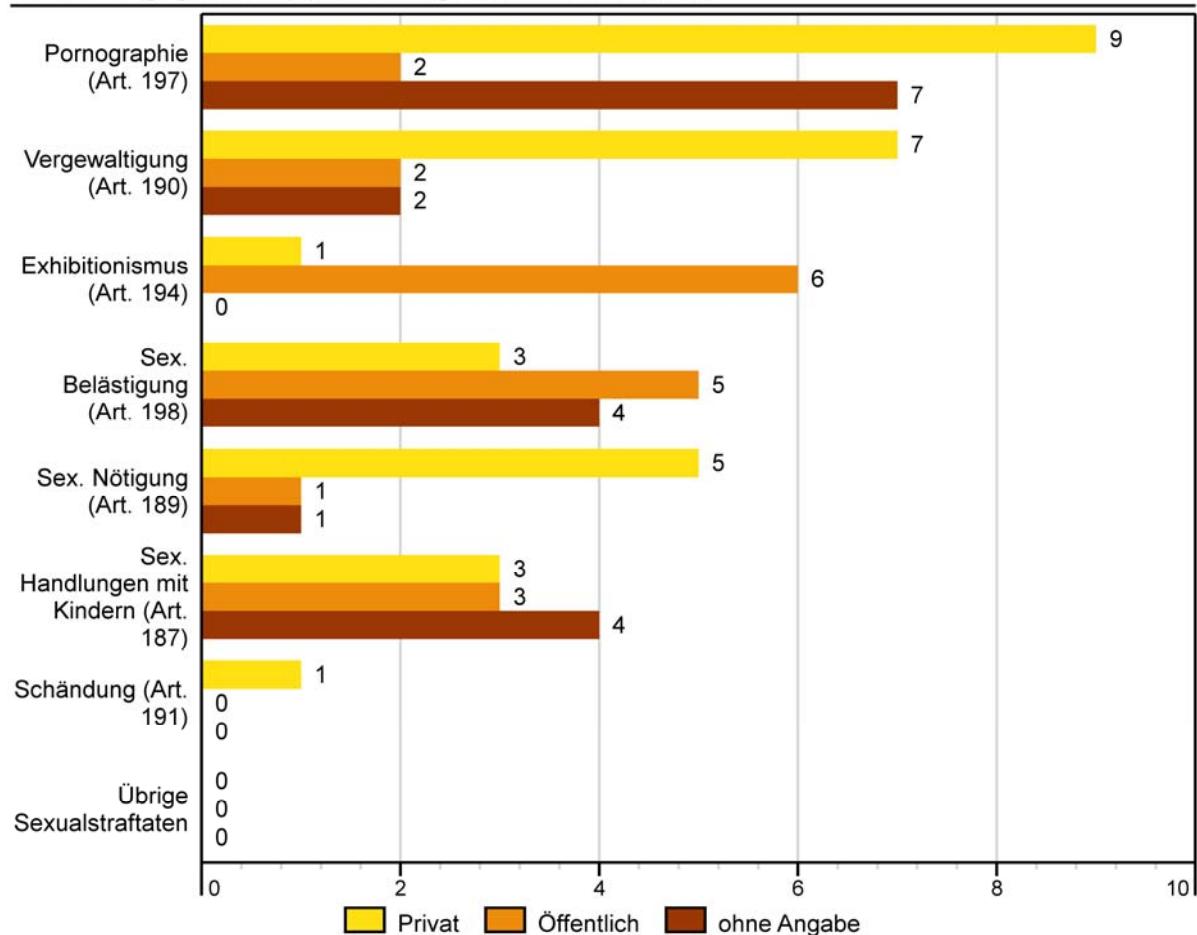
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	66	89,4%	66	92,4%	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	13	92,3%	10	80,0%	-23%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	100,0%	7	100,0%	133%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	66,7%	11	90,9%	22%
Schändung (Art. 191)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	5	100,0%	7	71,4%	40%
Pornographie (Art. 197)	16	100,0%	18	100,0%	13%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	17	82,4%	12	100,0%	-29%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	2	100,0%	0	k.A.	-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

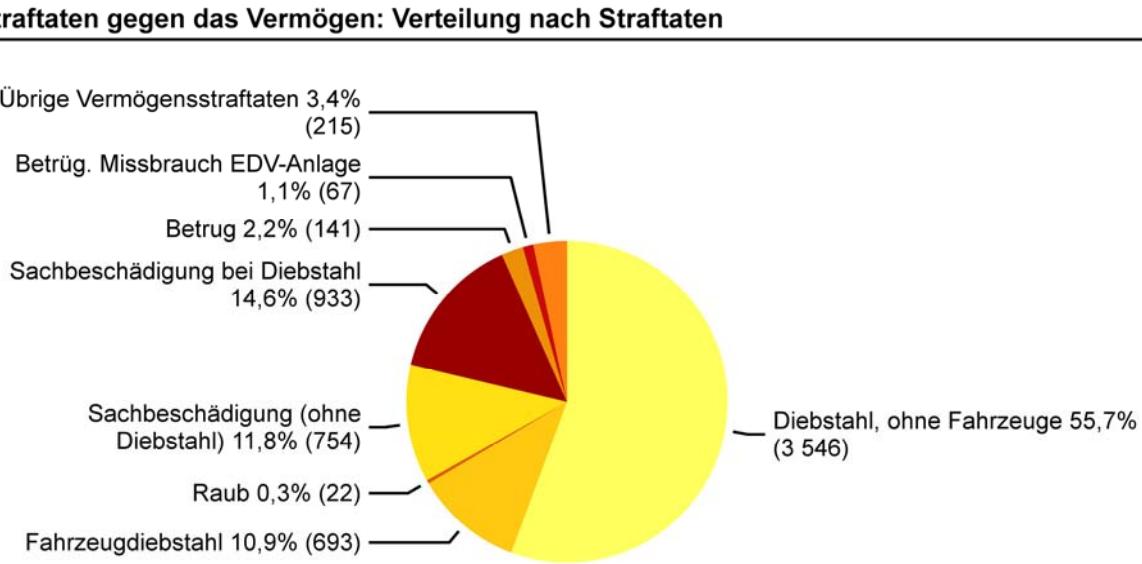
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	6 126	19,8%	6 371	21,7%	4%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	70	25,7%	64	23,4%	-9%
Veruntreuung (Art. 138)	29	93,1%	34	88,2%	17%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 220	19,2%	3 546	20,2%	10%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	701	1,4%	693	4,8%	-1%
Raub (Art. 140)	34	61,8%	22	50,0%	-35%
Sachentziehung (Art. 141)	18	66,7%	24	91,7%	33%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	55	3,6%	7	28,6%	-87%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	3	66,7%	3	66,7%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	931	21,3%	754	29,2%	-19%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	709	13,8%	933	15,0%	32%
Betrug (Art. 146)	201	58,2%	141	68,8%	-30%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	80	27,5%	67	29,9%	-16%
Zechprellerei (Art. 149)	20	90,0%	24	79,2%	20%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	80,0%	8	87,5%	60%
Erpressung (Art. 156)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	100,0%	3	100,0%	0%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Hehlerei (Art. 160)	26	100,0%	20	100,0%	-23%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	7	85,7%	7	100,0%	0%
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Übrige Vermögensstraftaten	12	66,7%	20	85,0%	67%

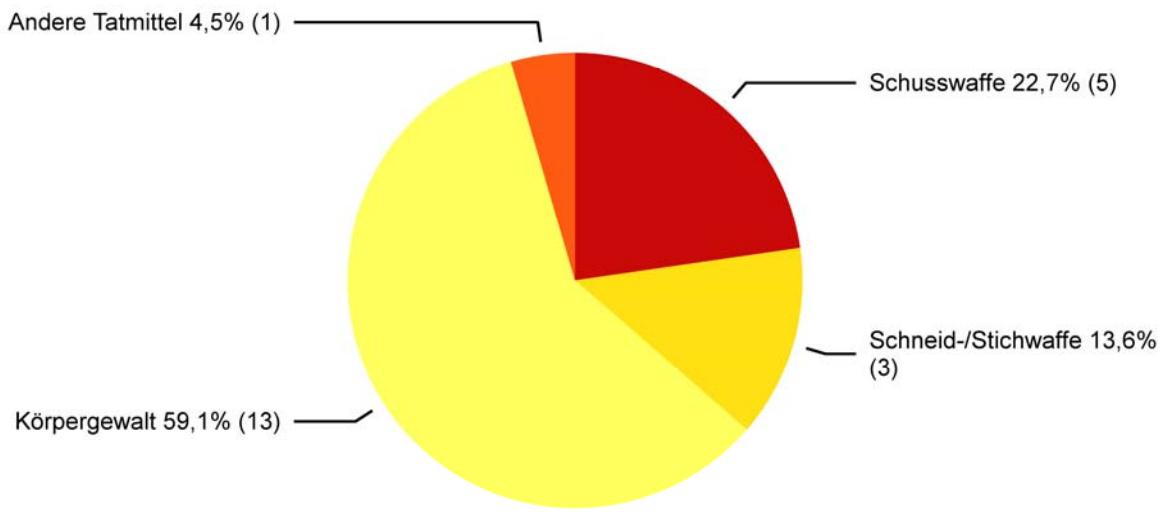
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 20: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Raub (Art. 140)	34	61,8%	22	50,0%	-35%
Schusswaffe	1	100,0%	5	80,0%	400%
Schneid-/Stichwaffe	7	71,4%	3	0,0%	-57%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Körpergewalt	20	65,0%	13	46,2%	-35%
Verbale Drohung	2	50,0%	0	k.A.	-100%
Anderes Tatmittel	2	0,0%	1	100,0%	-50%
Unbekanntes Tatmittel	1	0,0%	0	k.A.	-100%

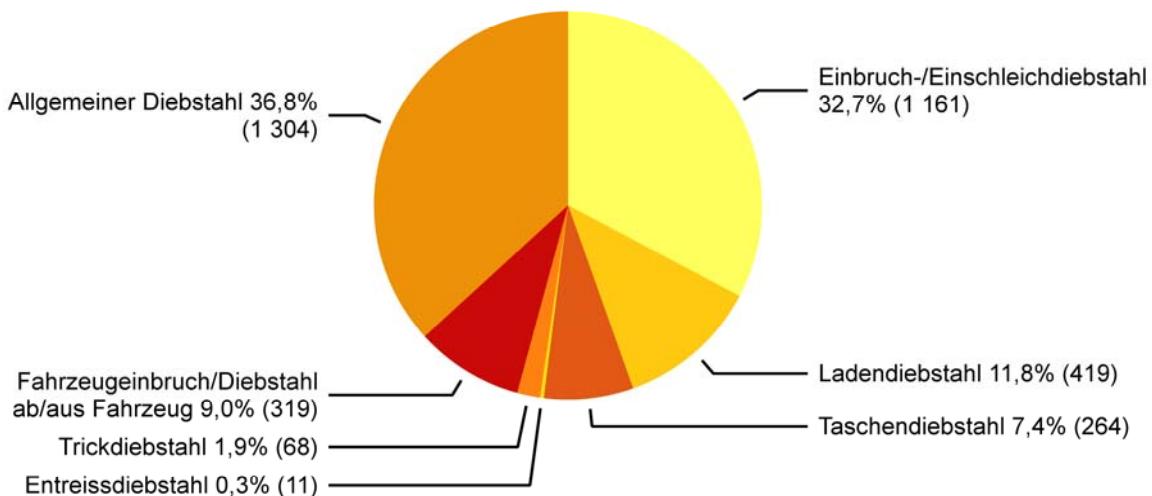
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 21: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	3 220	19,2%	3 546	20,2%	10%
Allgemeiner Diebstahl	1 399	10,1%	1 303	9,7%	-7%
Einbruchdiebstahl	548	14,1%	738	12,9%	35%
Einschleichdiebstahl	340	14,7%	423	14,4%	24%
Ladendiebstahl	340	86,2%	419	85,2%	23%
Entreissdiebstahl	9	11,1%	11	18,2%	22%
Taschendiebstahl	275	5,5%	264	4,9%	-4%
Trickdiebstahl	74	23,0%	68	5,9%	-8%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	110	10,9%	151	16,6%	37%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	122	6,6%	168	18,5%	38%
Hausgenossendiebstahl	3	100,0%	1	100,0%	-67%

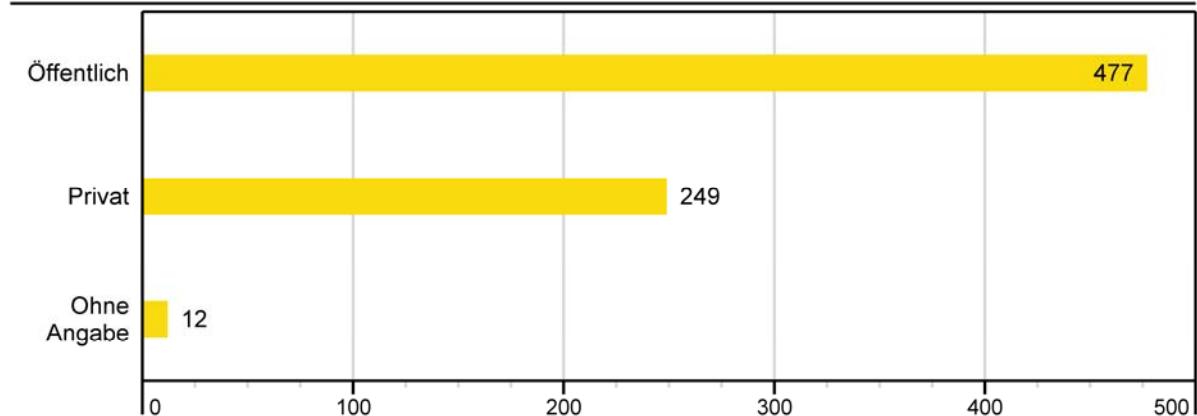
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 22: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat



Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedene Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

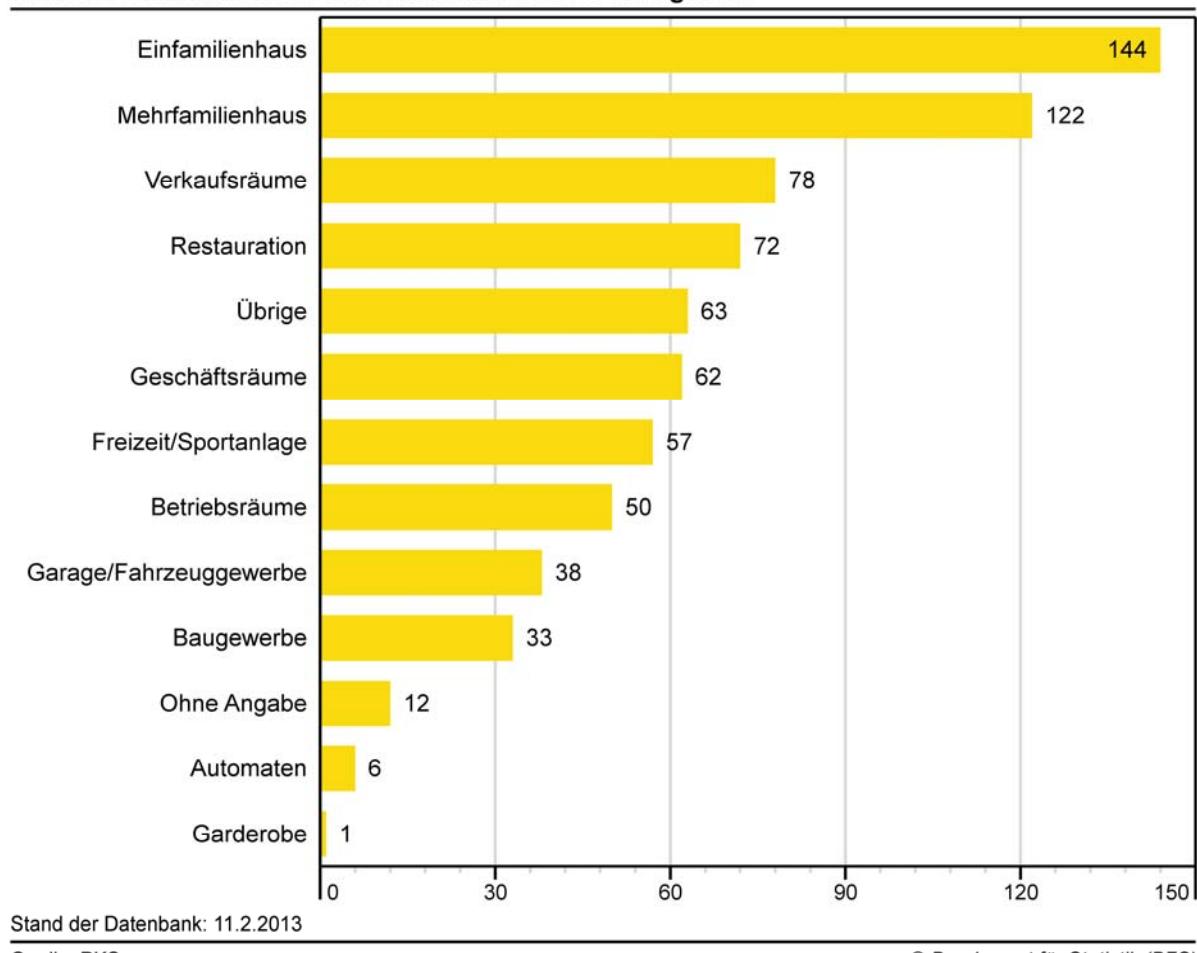
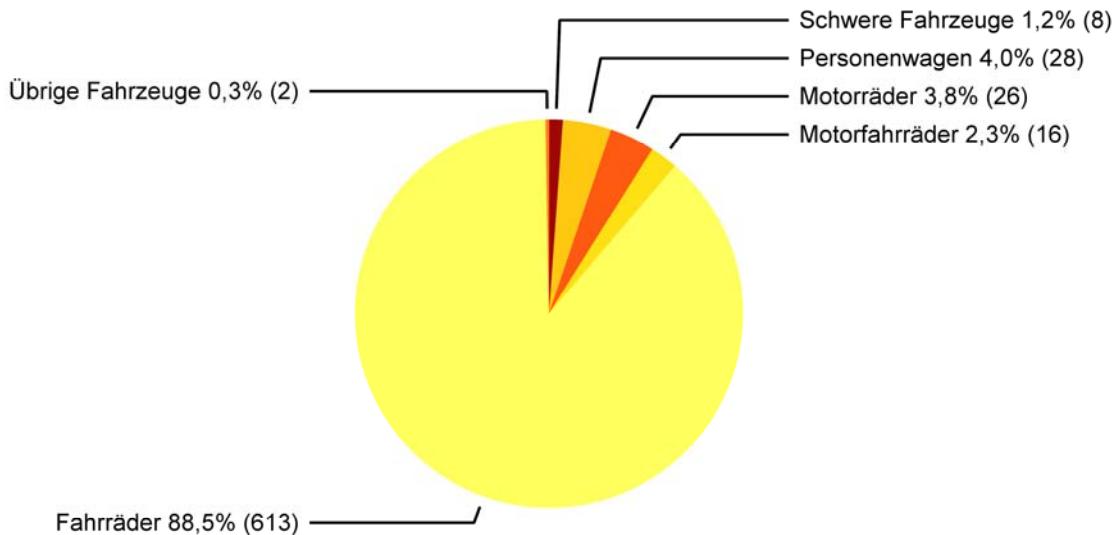


Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	701	1,4%	693	4,8%	-1%
Schwere Fahrzeuge	2	0,0%	8	0,0%	300%
Personenwagen	13	30,8%	28	25,0%	115%
Motorräder	9	0,0%	26	65,4%	189%
Motorfahrräder	14	7,1%	16	0,0%	14%
Fahrräder	658	0,8%	613	1,5%	-7%
Übrige Fahrzeuge	5	0,0%	2	0,0%	-60%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 23: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

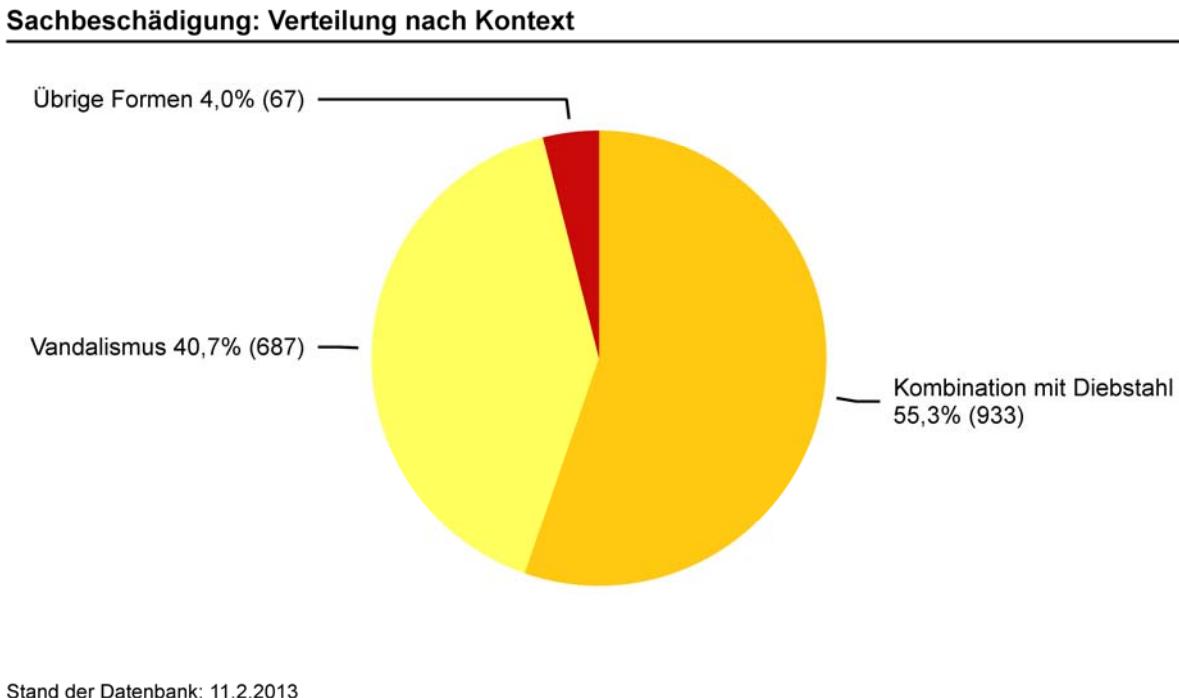


Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

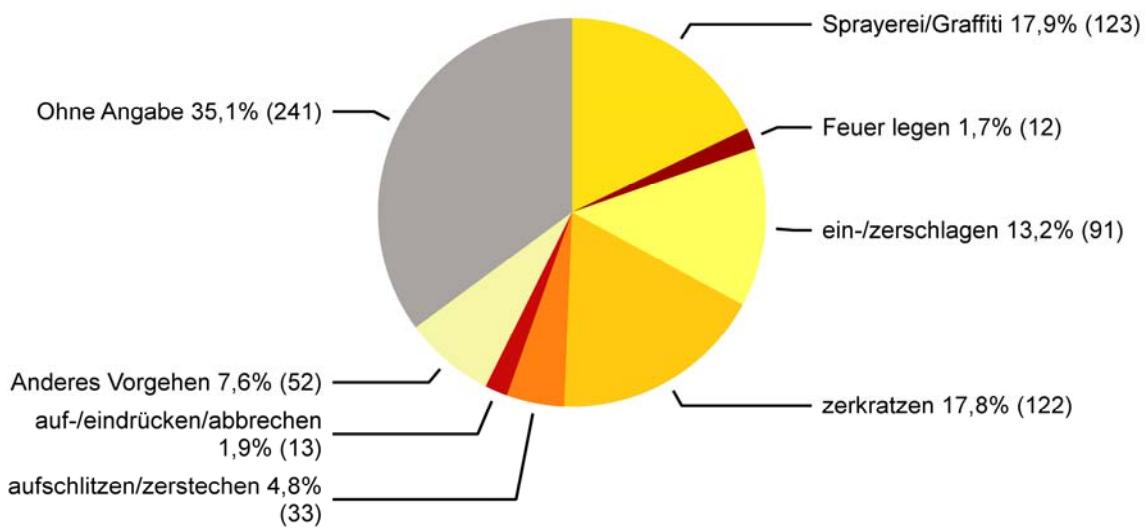
	2011		2012		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	1 640	18,0%	1 687	21,3%	3%
Im Kombination mit Diebstahl	709	13,8%	933	15,0%	32%
Vandalismus	860	18,4%	687	26,3%	-20%
Übrige Formen	71	56,3%	67	58,2%	-6%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 24: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 11.2.2013

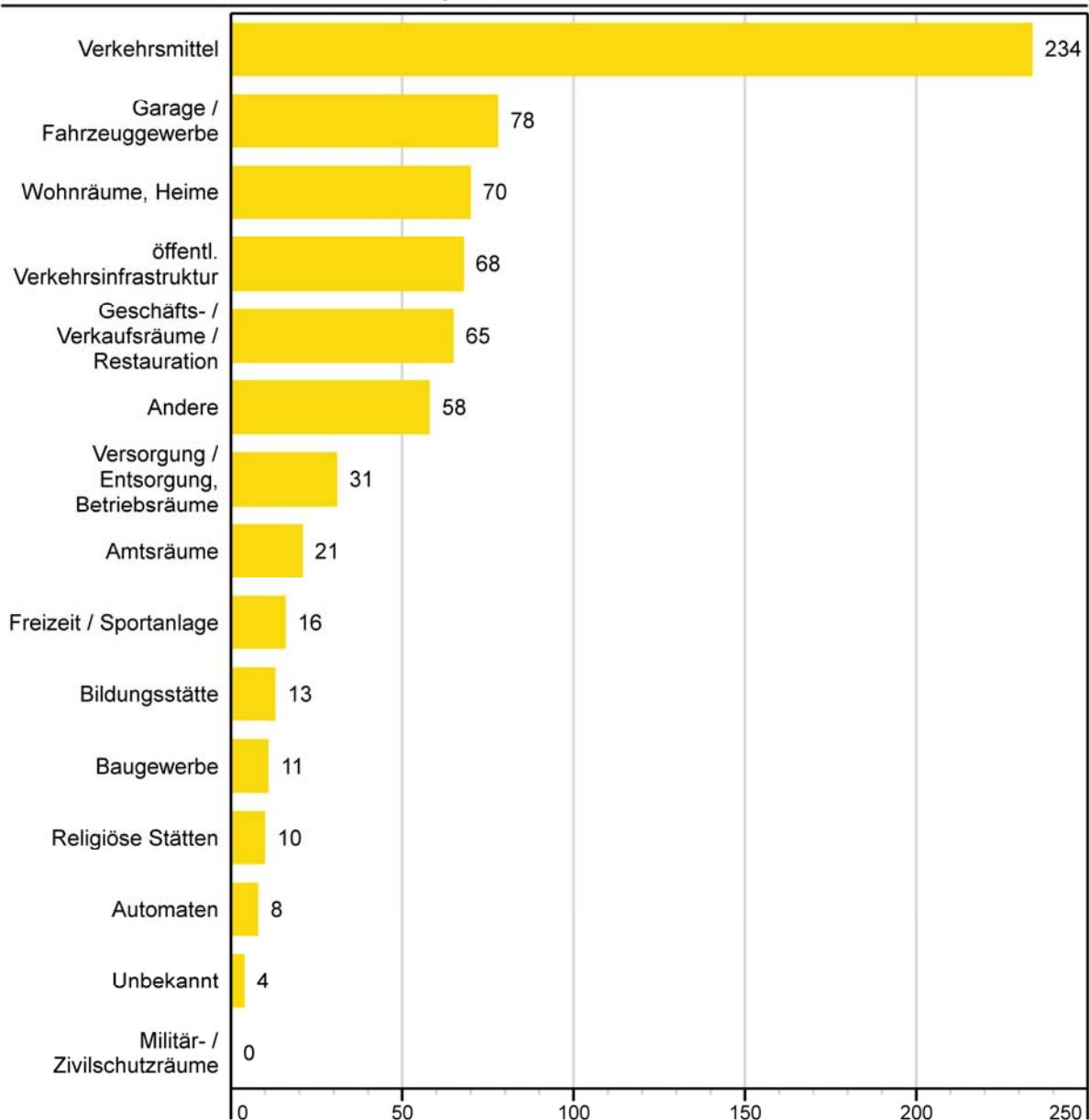
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

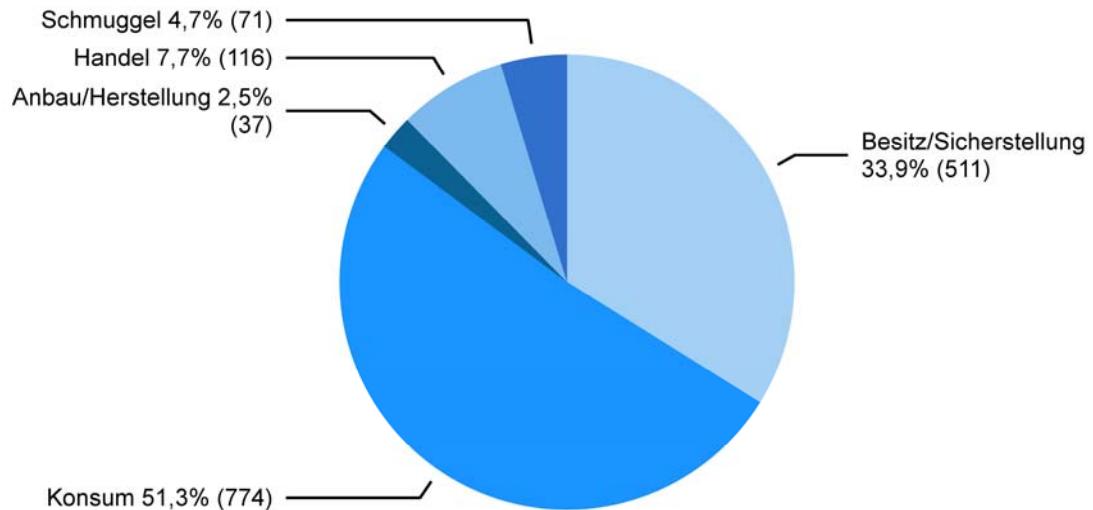
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmaß geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 577	99,6%	1 509	99,8%	-4%
Total Besitz/Sicherstellung	559	99,6%	511	100,0%	-9%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	546	99,6%	493	100,0%	-10%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	11	100,0%	17	100,0%	55%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Total Konsum	797	99,6%	774	99,7%	-3%
Total Anbau/Herstellung	36	100,0%	37	100,0%	3%
Anbau/Herstellung Übertretung	32	100,0%	32	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	4	100,0%	5	100,0%	25%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total Handel	100	99,0%	116	99,1%	16%
Handel leichter Fall	88	98,9%	109	100,0%	24%
Handel schwerer Fall	12	100,0%	7	85,7%	-42%
Total Schmuggel	85	100,0%	71	100,0%	-16%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	84	100,0%	71	100,0%	-15%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	100,0%	0	k.A.	-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

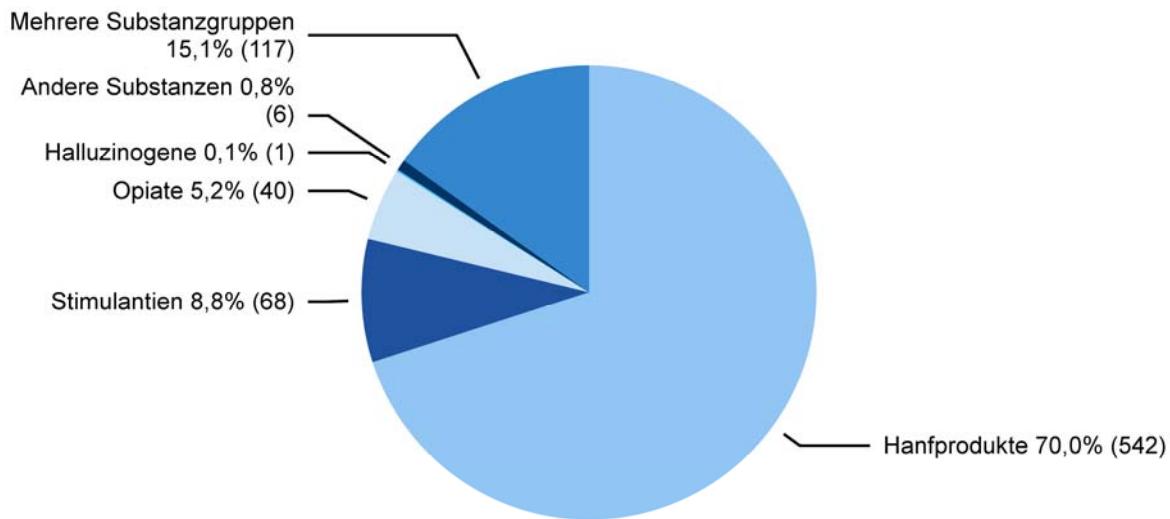
Tabelle 25: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

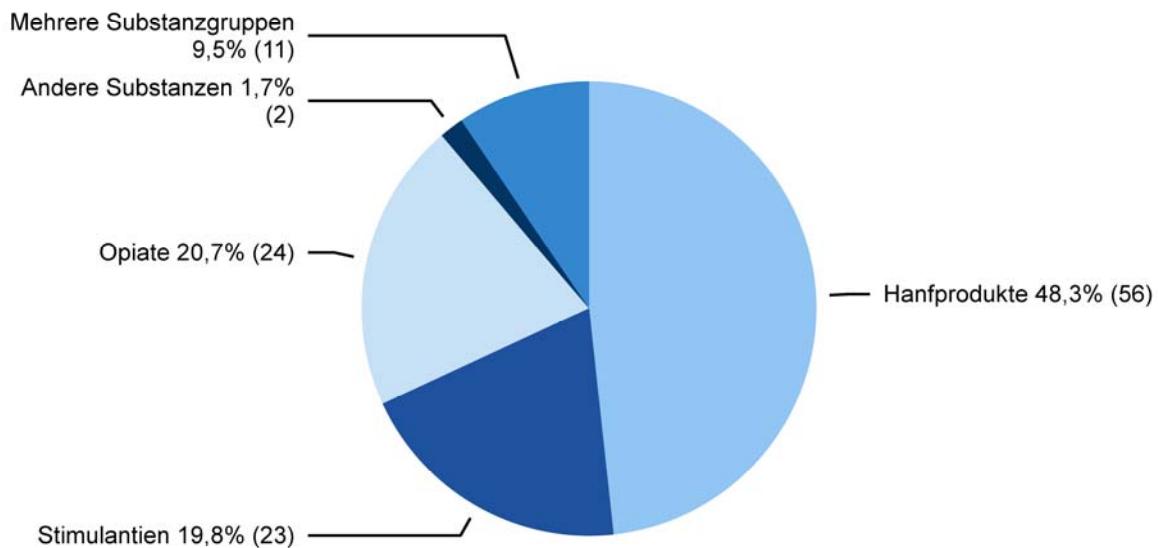
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	400	0	12	74	63	108	57	54	22	10	0
Ausländer	223	0	3	11	33	56	42	52	21	5	0
Wohnbevölkerung	101	0	3	9	14	20	14	26	13	2	0
Asylbereich	43	0	0	1	12	12	7	9	2	0	0
Übrige Ausländer	79	0	0	1	7	24	21	17	6	3	0
Schweizerinnen	63	0	1	11	9	17	9	9	6	1	0
Ausländerinnen	23	0	0	3	1	9	5	3	2	0	0
Wohnbevölkerung	13	0	0	3	1	5	0	2	2	0	0
Asylbereich	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Übrige	9	0	0	0	0	3	5	1	0	0	0
Ausländerinnen	9	0	0	0	0	3	5	1	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 26: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	52	0	1	13	14	10	4	4	5	1	0
Ausländer	50	0	1	2	10	11	7	15	3	1	0
Wohnbevölkerung	20	0	1	2	4	2	1	7	3	0	0
Asylbereich	17	0	0	0	5	4	2	6	0	0	0
Übrige Ausländer	13	0	0	0	1	5	4	2	0	1	0
Schweizerinnen	8	0	0	0	0	2	3	1	0	2	0
Ausländerinnen	2	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 27: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	107	12	0	0	0	0	119
Schweizer	90	12	0	0	0	0	102
Ausländer	17	0	0	0	0	0	17
Wohnbevölkerung	15	0	0	0	0	0	15
Asylbereich	1	0	0	0	0	0	1
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	644	46	7	1	0	0	698
Schweizer	356	28	7	1	0	0	392
Ausländer	288	18	0	0	0	0	306
Wohnbevölkerung	106	10	0	0	0	0	116
Asylbereich	53	5	0	0	0	0	58
Übrige Ausländer	129	3	0	0	0	0	132

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2011	2012	Differenz Vorjahr
Männer	2	1	-50%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	2	1	-50%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	2	1	-50%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	2	1	-50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 29: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joint	Kilo	ml	Pflanze
Hanfprodukte					
Cannabis	-	-	-	-	-
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	21	-	-	-	3 778
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	-	-	-	-	-
Haschisch	65	1	2,080	-	-
Haschischöl	-	-	-	-	-
Marihuana	350	72	2,283	-	164
Stimulantien					
Amphetamine	16	-	0,106	-	-
Crack	-	-	-	-	-
Ecstasy	10	96	0,042	-	-
Khat	2	-	1,059	-	-
Kokablätter	1	-	0,552	-	-
Kokain	55	-	0,067	-	-
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal	5	8	0,008	-	-
Opiate					
Heroin	22	-	0,074	-	-
Morphin-/Heroin-Base	-	-	-	-	-
Opium	-	-	-	-	-
Methadon	9	1 252	-	-	-
Andere Substitutionsprodukte	-	-	-	-	-
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	8	-	6,376	10,000	-
LSD	12	850	0,007	-	-
Mescaline	-	-	-	-	-
Andere Halluzinogene	2	-	0,027	-	-
Andere Substanzen					
Flunitrazepam (Rohypnol)	-	-	-	-	-
GHB/GBL	1	-	-	500,000	-
Andere Betäubungsmittel	1	-	-	-	-
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1	38	-	-	-
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	-	-	-	-	-
Substanzart noch unbekannt	1	1	-	-	-

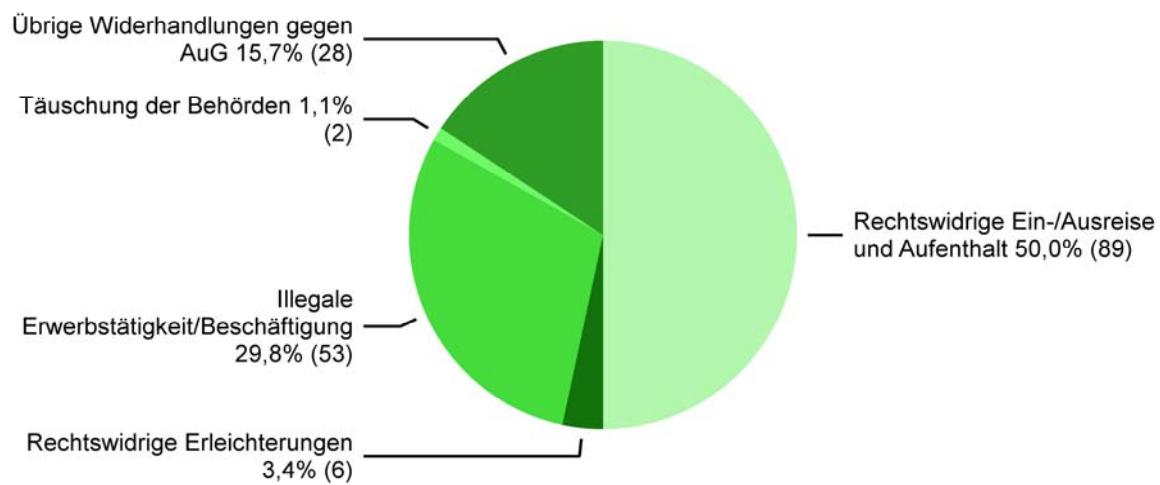
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	219	100,0%	178	98,9%	-19%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	86	100,0%	89	100,0%	3%
Verletzung Einreisebestimmungen	33	100,0%	35	100,0%	6%
Rechtswidriger Aufenthalt	53	100,0%	54	100,0%	2%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	k.A.	0	k.A.	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	4	100,0%	6	100,0%	50%
Förderung der rechtmw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	4	100,0%	6	100,0%	50%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	92	100,0%	53	96,2%	-42%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	54	100,0%	30	93,3%	-44%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	100,0%	1	100,0%	0%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	36	100,0%	20	100,0%	-44%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Total Täuschung der Behörden	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	33	100,0%	28	100,0%	-15%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	25	100,0%	20	100,0%	-20%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	6	100,0%	4	100,0%	-33%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Nichteinhalten von Bedingungen	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	2	100,0%	2	100,0%	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	k.A.	0	k.A.	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 31: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012
Strafgesetzbuch (StGB)	8 156	8 427	8 224	8 890
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1 218	1 589	1 577	1 509
Ausländergesetz (AuG)	141	166	219	178

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 32: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Strafgesetzbuch	8 156	8 427	8 224	8 890
Total gegen Leib und Leben	543	551	429	419
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	2	0	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	2	0	2	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3	9
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215	157
Total gegen das Vermögen	5 815	6 133	6 126	6 370
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220	3 546
davon Einbruchdiebstahl	592	596	548	738
davon Entreissdiebstahl	11	11	9	11
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	796	788	701	693
Raub (Art. 140)	16	12	34	22
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	918	1 077	931	754
Betrug (Art. 146)	123	174	201	141
Erpressung (Art. 156)	3	0	1	1
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	15	20	12	23
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	60	64	161	164
Ehrenverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	2	3	35	30
Total gegen die Freiheit	1 289	1 273	1 150	1 483
Drohung (Art. 180)	160	164	143	151
Nötigung (Art. 181)	34	30	31	46
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	6	6	7
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	107	109	116	100
Total gegen die sexuelle Integrität	96	58	66	66
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	12	9	13	10
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9	11
Exhibitionismus (Art. 194)	8	3	5	7
Pornografie (Art. 197)	27	11	16	18
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	31	49	62	67
Brandstiftung (Art. 221)	4	11	12	20
Total gegen die öffentliche Gewalt	70	48	63	91
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39	57
Total gegen die Rechtspflege	28	28	30	32
Geldwäscherei (Art. 305bis)	1	1	3	6
Übrige gegen das StGB	224	223	137	198

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 33: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012
Chur	2 578	2 419	2 758	2 969
Rhein	1 824	1 957	1 590	1 927
Davos	1 429	1 406	1 328	1 376
Engiadina	1 282	1 480	1 429	1 271
Surselva	752	848	701	823
Mesolcina	291	314	418	522
Unbekannt Kanton Graubünden	k.A.	3	k.A.	2

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 34: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Chur	2 465	2 306	2 652	2 840
Davos	640	591	600	648
Landquart	363	350	287	412
St. Moritz	457	494	455	361
Domat/Ems	259	228	204	251
Thusis	186	270	181	244
Ilanz	91	99	125	150
Vaz/Obervaz	166	167	149	150
Flims	134	188	139	147
Maierenfeld	120	120	140	146
Roveredo (GR)	73	84	73	130
Arosa	223	177	190	125
Laax	137	174	114	117
Zizers	91	128	84	116
Silvaplana	71	61	78	114
Klosters-Serneus	141	145	141	113
Mesocco	84	73	91	108
Samedan	68	102	130	97
Samnaun	74	92	94	93
Churwalden	48	87	79	91
Scuol	156	111	84	91
Pontresina	64	76	79	89
Bonaduz	69	109	80	87
Cazis	55	62	44	77
Disentis/Mustér	62	84	58	71
Lostallo	18	25	20	65
Poschiavo	28	43	46	64
Schiers	68	44	60	62
Grono	19	21	52	59
Malans	54	38	31	58
Felsberg	75	61	21	55
Savognin	85	78	58	54
Val Müstair	35	48	44	53
Tujetsch	78	76	47	48
Trimmis	55	58	66	45
Tiefencastel	17	13	13	43
Zernez	19	78	53	43
Celerina/Schlarigna	81	100	70	39
Splügen	23	26	45	39
Trun	29	8	20	39
Übrige Gemeinden	1 175	1 332	1 227	1 256

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	1 218	1 589	1 577	1 509
Total Besitz/Sicherstellung	319	451	559	511
Besitz/Sicherstellung Übertretung	287	430	546	493
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	27	19	11	17
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	5	2	2	1
Total Konsum	727	920	797	774
Total Anbau/Herstellung	44	36	36	37
Anbau/Herstellung Übertretung	39	28	32	32
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	8	4	5
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0	0
Total Handel	113	148	100	116
Handel leichter Fall	96	132	88	109
Handel schwerer Fall	17	16	12	7
Total Schmuggel	15	34	85	71
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	33	84	71
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	2	1	1	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 36: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012
Chur	509	564	626	661
Engiadina	125	245	327	283
Rhein	315	281	212	262
Davos	105	280	222	120
Surselva	113	164	148	94
Mesolcina	51	55	42	89

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 37: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Chur	496	548	610	641
Bregaglia	20	36	58	61
Domat/Ems	45	30	22	60
Landquart	85	86	35	52
St. Moritz	18	57	57	45
Davos	39	99	34	40
Roveredo (GR)	27	16	13	39
Tschlin	7	31	42	37
Samedan	18	7	17	30
Zernez	0	20	62	29
Cazis	25	25	37	27
Ilanz	27	57	37	25
Thusis	22	30	18	25
Mesocco	21	0	4	21
Churwalden	2	9	9	20
Flims	8	22	27	17
Trimmis	11	14	6	17
Disentis/Mustér	24	17	18	16
Scuol	8	21	27	15
Laax	6	15	23	13
Celerina/Schlarigna	4	7	1	12
Grüsch	6	8	17	12
Savognin	25	35	84	12
Maienfeld	12	13	5	11
Brusio	0	2	15	10
La Punt-Chamues-ch	0	3	0	10
Val Müstair	2	13	7	10
Malans	18	8	5	9
Jenaz	1	6	2	8
Schiers	3	9	7	8
Küblis	3	5	3	7
Pontresina	1	11	2	7
Schluein	9	3	4	7
Vaz/Obervaz	10	7	6	7
Zillis-Reischen	9	0	0	7
Zizers	16	28	11	7
Grono	0	0	0	6
Santa Maria in Calanca	0	0	k.A.	6
Untervaz	21	2	11	6
Arosa	12	18	5	5
Übrige Gemeinden	158	271	236	112

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012
Gesamtotal Widerhandlungen gegen das AuG	141	166	219	178
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	61	56	86	89
Verletzung der Einreisebestimmungen	19	16	33	35
Rechtswidriger Aufenthalt	41	40	53	54
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	1	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	8	10	4	6
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	7	10	4	6
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	1	0	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	52	72	92	53
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	26	38	54	30
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	1	1	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	20	33	36	20
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	1	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung	4	0	0	1
Total Täuschung der Behörden	1	2	4	2
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	2	4	2
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	19	26	33	28
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	8	19	25	20
Verletzung An- und Abmeldepflicht	10	6	6	4
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	1
Nichteinhalten von Bedingungen	1	0	0	1
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	2	2
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	1	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 39: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2009	2010	2011	2012
Chur	48	66	95	68
Engiadina	16	38	33	37
Rhein	18	29	14	32
Davos	23	18	62	18
Surselva	19	10	7	14
Mesolcina	17	5	8	9

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 40: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Chur	38	62	92	66
Davos	6	13	11	9
Grüsch	0	0	11	0
St. Moritz	3	6	8	4
Tiefencastel	0	0	8	0
Bonaduz	0	2	6	0
Schiers	5	0	6	1
Vaz/Obervaz	6	2	6	0
Poschiavo	0	0	5	0
Bivio	0	0	4	0
Lantsch/Lenz	0	0	4	2
Samnaun	0	6	4	0
Schluein	0	0	4	0
Saas	2	0	3	0
Samedan	1	2	3	1
Zizers	0	0	3	0
Ardez	0	0	2	0
Arosa	4	0	2	2
Brusio	0	1	2	0
Cazis	1	2	2	0
Celerina/Schlarigna	0	14	2	2
Haldenstein	2	0	2	0
Ilanz	7	0	2	4
Küblis	0	0	2	0
Mon	k.A.	0	2	k.A.
Roveredo (GR)	7	0	2	2
San Vittore	0	0	2	0
Seewis im Prättigau	0	0	2	0
Sent	0	0	2	0
Soazza	0	0	2	0
Tinizong-Rona	0	0	2	3
Tschlin	5	0	2	1
Val Müstair	3	1	2	3
Cama	0	2	1	0
Churwalden	8	2	1	2
Fideris	0	0	1	0
Mesocco	10	1	1	3
Ramosch	0	0	1	0
Sils im Domleschg	0	0	1	2
Tujetsch	0	0	1	0
Übrige Gemeinden	32	50	0	71

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstrafaten

	2009	2010	2011	2012
Total Gewaltstrafaten	791	785	669	684
Schwere Gewalt (angewandt)	21	35	14	24
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	2	2	4
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1
Tötungsdelikt mit Körperegewalt	0	0	1	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	25	3	9
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	3	1	2
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körperegewalt	4	8	2	7
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	3	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	11	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	11	8	9	11
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	607	586	511	508
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	248	243	215	157
Täglichkeiten (Art. 126)	185	175	121	137
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	43	31	51	66
Beteiligung Angriff (Art. 134)	33	51	11	9
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	16	12	34	22
Nötigung (Art. 181)	34	30	31	46
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	4	6	6	7
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	11	3	7
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	35	27	39	57
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	163	164	144	152
Drohung (Art. 180)	160	164	143	151
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	1	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)
Tabelle 42: Gewaltstrafaten

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	209	186	202	180
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	2	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	1	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	41	45	40	30
Tätilichkeiten (Art. 126)	60	57	51	43
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	1	0	0
Beschimpfung (Art. 177)	1	1	13	11
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	20	15	12	13
Drohung (Art. 180)	66	52	56	49
Nötigung (Art. 181)	8	9	10	12
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	2	2	3
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	3	1	6	2
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	1	1	4
Vergewaltigung (Art. 190)	3	1	3	5
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	3	1	4	7

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 43: Straftaten häusliche Gewalt

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	5 817	6 133	6 126	6 371
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	57	63	70	64
Veruntreuung (Art. 138)	29	39	29	34
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	2 995	3 068	3 220	3 546
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	796	788	701	693
Raub (Art. 140)	16	12	34	22
Sachentziehung (Art. 141)	16	40	18	24
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	2	55	7
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	3	3	3
Sachbeschädigung (Art. 144)	918	1 077	931	754
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	734	730	709	933
Betrug (Art. 146)	123	174	201	141
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	47	45	80	67
Zechprellerei (Art. 149)	34	36	20	24
Erschleichen Leistung (Art. 150)	3	10	5	8
Erpressung (Art. 156)	3	0	1	1
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	3	5	3	3
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	2	0	0
Hehlerei (Art. 160)	14	11	26	20
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	3	5	7	7
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	2	1	0
Übrige Vermögensstraftaten	23	21	12	20

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 44: Straftaten gegen das Vermögen

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

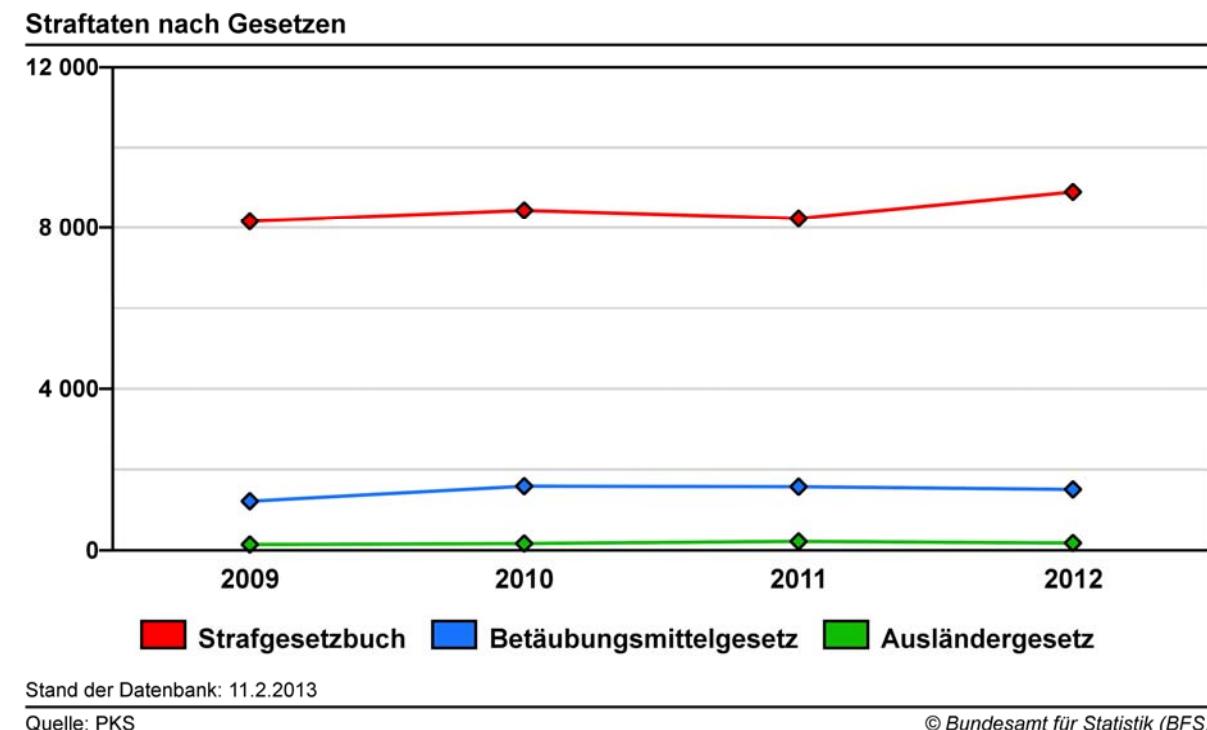


Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

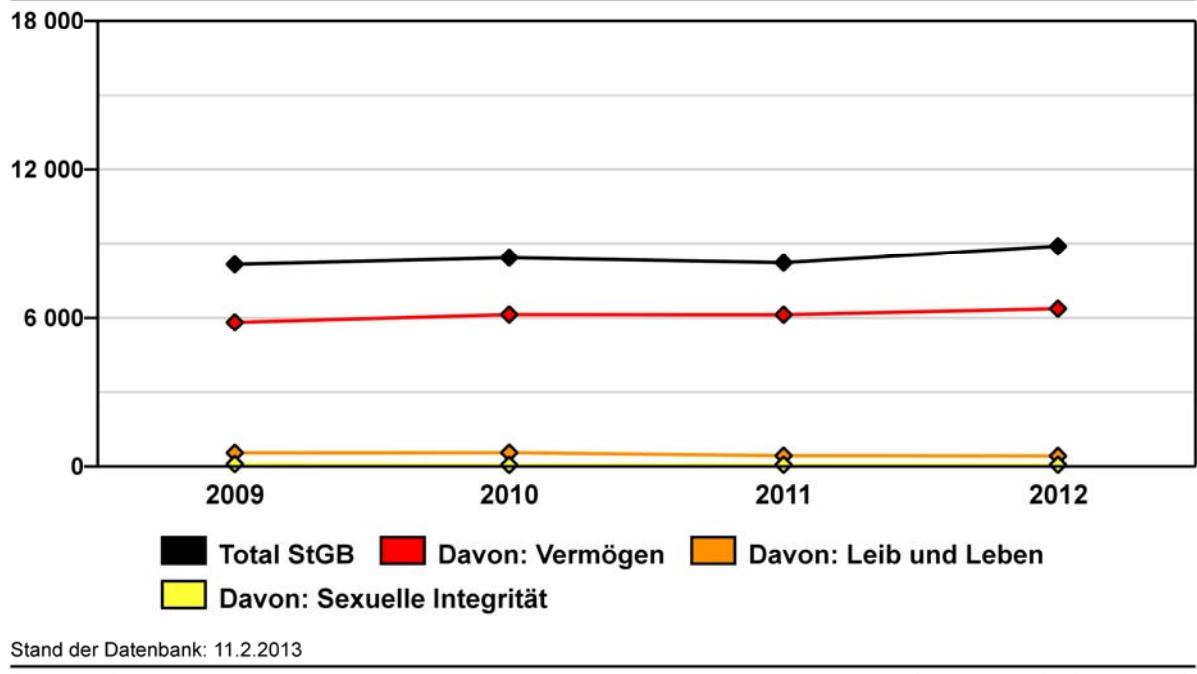


Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben

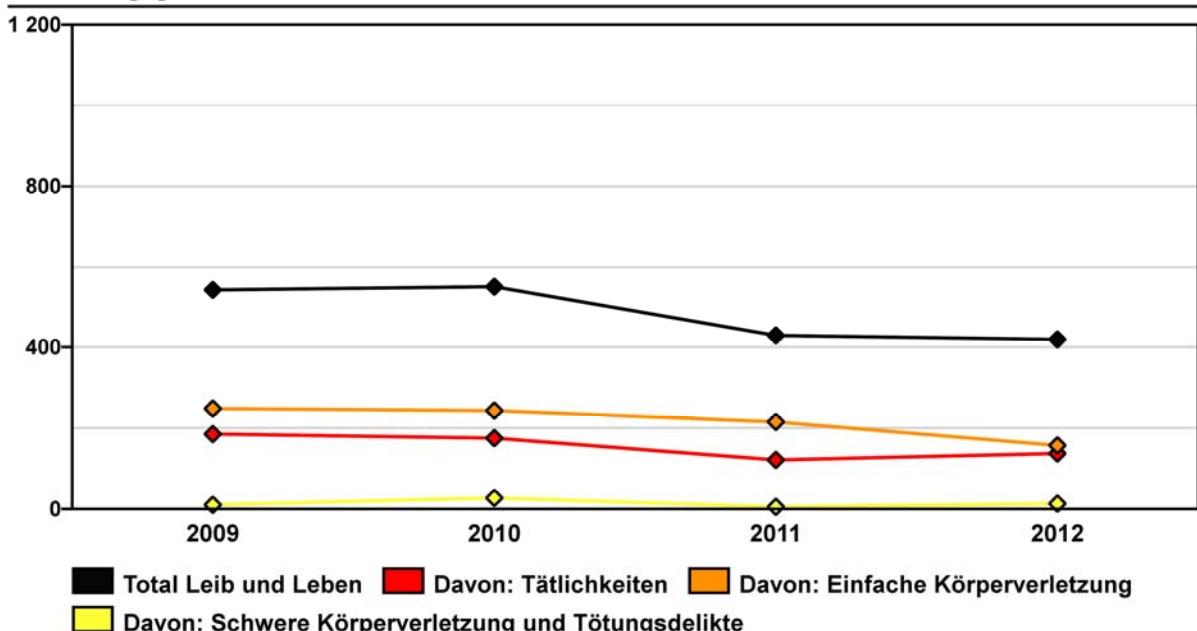
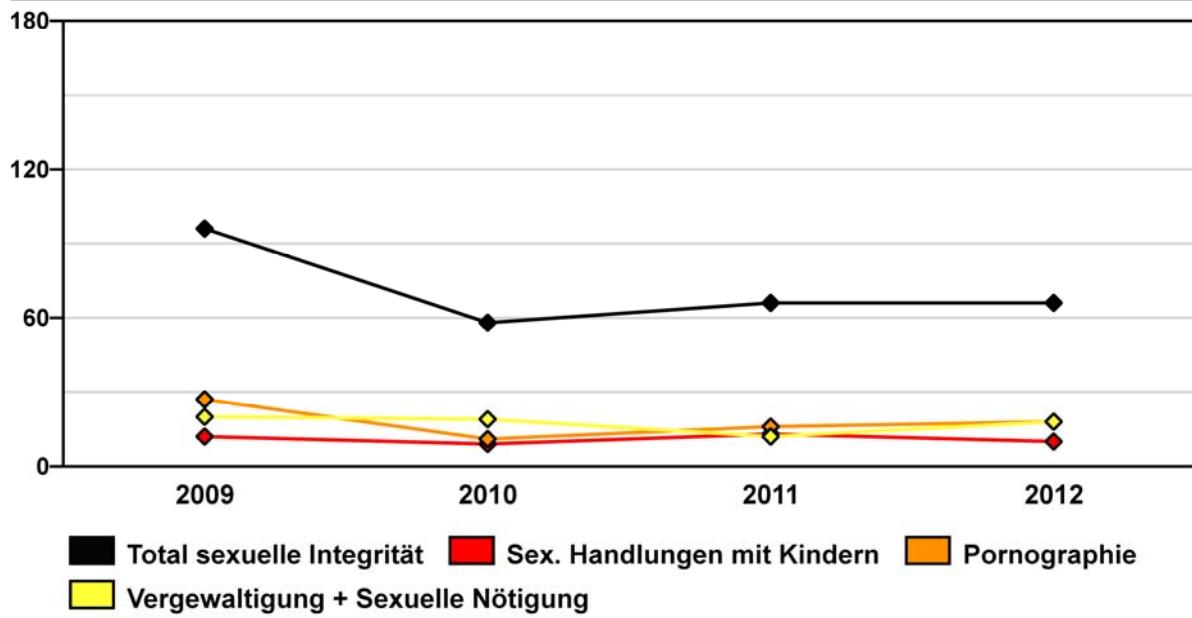


Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 11.2.2013

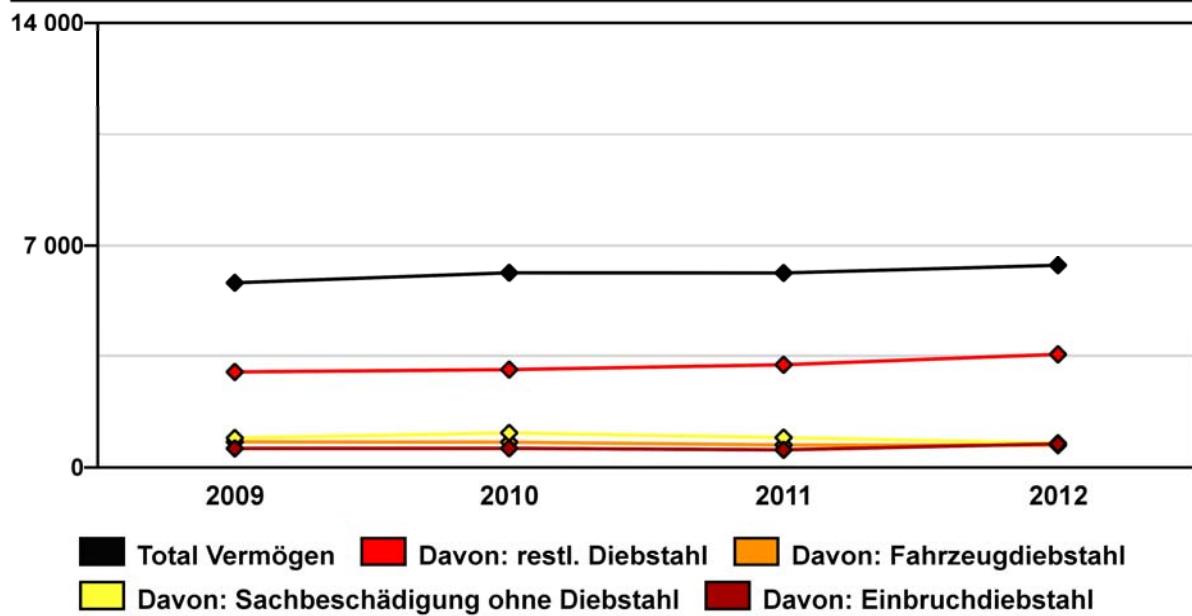
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

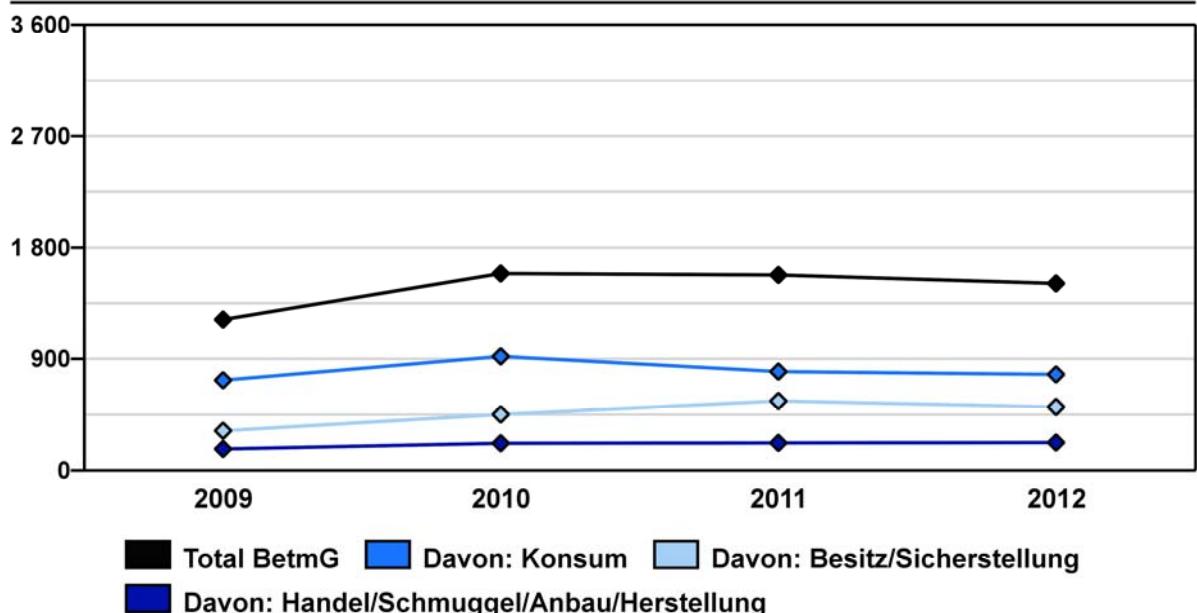
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2011	2012	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	26	16	-38%
davon unbekannte Ursache	16	7	-56%
davon technische Ursache	9	9	0%
davon natürliche Ursache	1	0	-100%
Total Fahrzeugbrände	9	1	-89%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	73	92	26%
davon natürliche Ursache	73	92	26%
davon unbekannte Ursache	0	0	0%
Total Suizide	44	49	11%
davon durch Erschiessen	6	8	33%
davon durch Erhängen	13	14	8%
davon durch Ertrinken	1	1	0%
davon durch Gas	2	1	-50%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	8	6	-25%
davon durch Überfahrenlassen	1	4	300%
davon durch Sturz aus der Höhe	6	8	33%
davon durch Selbstverletzung	2	1	-50%
davon durch Ersticken	2	0	-100%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon durch Sterbehilfeorganisation	3	6	100%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	3	4	33%
Total Unfälle (ohne SVG)	102	106	4%
davon Arbeitsunfall	16	22	38%
davon Sport/Freizeitunfall	58	46	-21%
davon Bade-/Tauchunfall	1	0	-100%
davon Bergunfall	14	9	-36%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	1	5	400%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	5	0	-100%
davon Lawinenunfall	2	8	300%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	5	16	220%
Total abgängige Personen	75	84	12%
davon vermisst	24	16	-33%
davon entwichen	43	58	35%
davon entlaufen	8	10	25%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	0	0	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 45: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2011. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	15
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen	17
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	18
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Regionen.....	20
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (%) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	21
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	26
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	27
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	28
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	29
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	30
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	30
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	32
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	35
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	36
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	38
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	46
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	49
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	55
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	56
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	56
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	57
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	58
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	60
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen.....	61
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	62
Tabelle 35: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen.....	63
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	64
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	65
Tabelle 38: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	65
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	66
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	67
Tabelle 41: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	67
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	68
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	69
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	70
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	70
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	75
Tabelle 47: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	79

Fehler! Textmarke nicht definiert.

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	9
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden	14
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BtmG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen	16
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden	17
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (%) nach Regionen	19
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (%) nach Gemeinden	20
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	22
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	23
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ..	24
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	31
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	33
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	33
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	34
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	34
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	37
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	39
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	40
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	41
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	42
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	44
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	45
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat	46
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	47
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	48
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	49
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	50
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	51
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	52
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	54
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	59
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	71
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	72
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	72
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	73
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	73
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	74